



# PORT OF HAMBURG magazine

## 6 Special

Hafen Hamburg Jahresergebnis 2012  
Port of Hamburg annual result 2012

## 16 News

Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft  
News about the Port and Logistics Industry

## 38 Issue

Röhlig Logistics – Hanseaten mit Weitblick  
Röhlig Logistics – Hanseatics whit a vision

## 42 Events & Activities

Maritimes Networking im In- und Ausland  
Maritime Networking at home and abroad





**Kurt-Jürgen Schimmelpfeng, Geschäftsführer des Vereins Hamburger Spediteure e.V.**

## **„Der Hamburger Hafen ist ein starker Partner“**

*„Verlässliche Partner sind für die Hamburger Spediteure bei der Koordination komplexer Logistikprozesse unverzichtbar. Hafen Hamburg Marketing ist ein solcher Partner. Durch professionelles Standortmarketing trägt HHM entscheidend dazu bei, dass Unternehmen, Verlader, Reedereien und Spediteure in aller Welt die Leistungstiefe und das breite Spektrum unseres Hamburger Hafens kennen. Als Partner des Hamburger Hafens setzen wir auch weiterhin auf ein erfolgreiches Zusammenwirken für unseren Hafen, unsere Stadt und unsere Mitglieder.“*

**Als Mitglied von Hafen Hamburg Marketing e.V. profitieren Sie von folgenden Vorteilen:**

- + *Weltweites maritimes Networking*
- + *Spezielle Leistungspakete für individuelle Anforderungen*
- + *Repräsentanzen im In- und Ausland*
- + *Internationale Messe- und Konferenzbeteiligungen*
- + *Marktanalysen zur Hafen- und Verkehrsentwicklung*
- + *Aktive Pressearbeit, vielfältige Publikationen und breit gefächertes Online-Portal*



**Hafen Hamburg Marketing e.V.**

Tel. 040 377090 · [info@hafen-hamburg.de](mailto:info@hafen-hamburg.de)  
[www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de)



Claudia Roller,  
Vorstandsvorsitzende  
Hafen Hamburg Marketing e.V.  
Chief Executive Officer,  
Port of Hamburg Marketing

**Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser,  
Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,**

die Grundstimmung im Hamburger Hafen ist gut. Auch wenn das Umschlagergebnis für 2012 mit rund 131 Millionen Tonnen insgesamt leicht unter dem Vorjahresergebnis blieb, erfreut uns die positive Umschlagentwicklung beim Export. Ein starker Export beim Stückgut- und Massengutumschlag sorgte in Hamburg für Wachstum. Der deutsche Außenhandel ist weltweit gut aufgestellt und nutzt für die seeseitige Ausfuhr seiner international stark nachgefragten Produkte den Hamburger Hafen als „Tor zur Welt“. So kletterte der deutsche Export in die Länder außerhalb der EU im vergangenen Jahr um 8,8 Prozent. In einem Zeitraum von zehn Jahren hat sich der Anteil der deutschen Ausfuhren in den außereuropäischen Raum von 27,3 Prozent auf 31 Prozent des Gesamtvolumens erhöht. Davon profitiert neben dem Hamburger Hafen, der traditionell ein starker Exporthafen ist, auch die gesamte Metropolregion Hamburg. Auf der Importseite ist China der größte Handelspartner des Hamburger Hafens. Das Aufhellen des Außenhandels zwischen China und der Europäischen Union sowie eine Verbesserung der Stimmung unter den Unternehmen und Konsumenten im Euroland geben Hoffnung auf ein Wachstum im Containerverkehr des Hamburger Hafens mit China in diesem Jahr. Eine zunehmende Nachfrage in den europäischen Ländern und damit wachsende Importe können diesen erfreulichen Trend stärken. Für den Hamburger Hafen und die gesamte Wirtschaftsregion ist eine positive Entwicklung auch von der Realisierung dringend notwendiger Infrastrukturprojekte, wie z. B. der Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe sowie der Modernisierung und dem Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, abhängig. Eine zügige Umsetzung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahmen wird unsere Position als nordeuropäischer Hub-Port festigen und für die Zukunft entscheidend sichern. Die Hamburger Hafen- und Logistikwirtschaft ist durch hohe Leistungsqualität und Flexibilität weltweit anerkannt und genießt einen hervorragenden Ruf. Mit einem Umschlagergebnis von 8,9 Millionen TEU bleibt Hamburg in Europa der zweitgrößte Containerhafen und festigt Platz 14 in der Liste der weltweit größten Containerhäfen.

Herzlichst Ihre

Claudia Roller

The general sentiment at the Port of Hamburg is upbeat. While the cargo-handling figures for 2012 may have just fallen short of the previous year's result with 131 million tons, we are pleased with the positive trend recorded in the export segment, where a strong performance in general cargo and bulk cargo handling generated growth for Hamburg. Germany's external trade sector is well positioned worldwide, and the Port of Hamburg serves as the "Gateway to the World" for seaborne exports of products for which there is great demand internationally. To illustrate, German exports to non-EU countries rose by 8.8 per cent last year. Over a period of ten years, the share of Germany's exports to non-European countries increased from 27.3 per cent to 31 per cent of the total volume. This benefits not only the Port of Hamburg – traditionally a port with a strong emphasis on exports – but the entire Hamburg metropolitan region. In the import segment, China is the leading trading partner for the Port of Hamburg. The upturn in foreign trade between China and the European Union and an improvement in sentiment among businesses and consumers in the euro zone hold out the prospect that container traffic with China passing through the Port of Hamburg is set for growth this year. Rising demand in European countries, with the attendant boost in imports, is likely to underscore this trend. Whether the Port of Hamburg and the entire economic region can exploit this positive development to the full will also depend on the realisation of urgently needed infrastructure projects such as the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe, and the modernisation and widening of Kiel Canal linking the Baltic to the North Sea. Speedy implementation of these important infrastructure measures will play a decisive role not only in consolidating our position as a northern European hub port, but also in securing it for the future. Hamburg's port and logistics sector has an outstanding reputation around the world and is renowned for its capacity and flexibility. With a total cargo-handling volume of 8.9 million TEU, Hamburg retains its position as Europe's second-largest container port and consolidates its number 14 ranking among the world's largest container ports.

Sincerely,



Foto: HHM/Hasenpusch

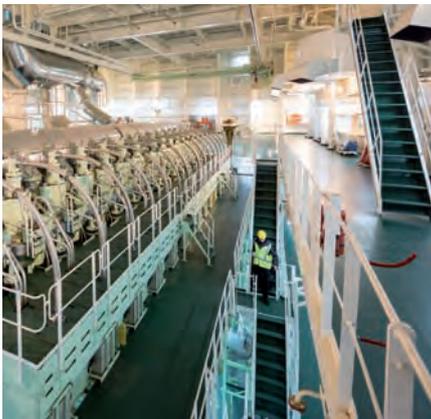


Foto: HHM

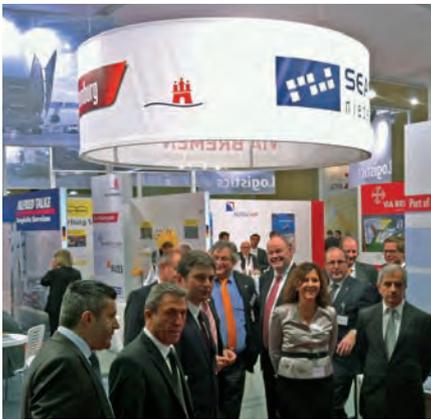


Foto: HHM

Titelfoto: Hafen Hamburg Marketing e.V.

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
Editorial	
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
Contents	
<b>Special</b> .....	<b>6</b>
Hafen Hamburg Jahresergebnis 2012 – 131 Millionen Tonnen: Der Hamburger Hafen bleibt in 2012 im Gesamtumschlag knapp unter dem Vorjahresergebnis Port of Hamburg annual result 2012 – At 131 million tons, in 2012 total throughput in the Port of Hamburg remained slightly below the previous year	<b>12</b>
Jungfernfahrt der CMA CGM Marco Polo – HHLA fertigt größtes Containerschiff der Welt ab First voyage of the CMA CGM Marco Polo – HHLA handles world's largest container ship	
<b>News</b> .....	<b>15</b>
Neue Hafen Hamburg Marketing Mitglieder stellen sich vor New Port of Hamburg Marketing members introduce their companies	<b>16</b>
Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft News about the port and logistics industry	<b>36</b>
Neues aus der Linienschifffahrt Liner Shipping News	
<b>Issue</b> .....	<b>38</b>
Röhlig Logistics – Hanseaten mit Weitblick Röhlig Logistics – Hanseatics with a vision	
<b>Events &amp; Activities</b> .....	<b>42</b>
Maritimes Networking im In- und Ausland Maritime Networking at home and abroad	
<b>Impressum</b> .....	<b>48</b>
Impressum	
<b>Hafen Hamburg Marketing e.V. Ansprechpartner</b> .....	<b>50</b>
Port of Hamburg Marketing Contacts	

<p><b>WILLIS GMBH &amp; CO. KG</b> GOTENSTR. 12 20097 HAMBURG</p>	 <p><b>WILLIS</b> IHR VERSICHERUNGSMAKLER IM HAFEN</p>	<p>TEL.: 040/ 84 00 40- 0 FAX: 040/ 84 00 40- 1650 WWW.WILLIS.COM</p>
---	---	---



# BRUNSBÜTTEL PORTS

more than moving



## Universalhafen Elbehafen Brunsbüttel

Transport • Umschlag • Lagerung • Projektlogistik



**Brunsbüttel Ports GmbH**  
**Elbehafen, 25541 Brunsbüttel**

Telefon: 04852 884-0

Fax: 04852 884-26

[info-bp@schrammgroup.de](mailto:info-bp@schrammgroup.de)

[www.schrammgroup.de](http://www.schrammgroup.de)

company of  
**SCHRAMM**  
group ■ ■ ■ ■

# 131 Millionen Tonnen: Der Hamburger Hafen bleibt in 2012 im Gesamtumschlag knapp unter dem Vorjahresergebnis

## At 131 million tons, in 2012 total throughput in the Port of Hamburg remained slightly below the previous year



Foto: HHV/Asenpusch

Der Hamburger Hafen erreicht im Jahr 2012 einen Seegüterumschlag von 130,9 Millionen Tonnen (- 1,0 Prozent). Der Stückgutumschlag liegt mit 91,5 Millionen Tonnen knapp unter dem Vorjahresergebnis (- 1,2 Prozent). Der Massengutumschlag bleibt mit 39,4 Millionen Tonnen (- 0,4 Prozent) ebenfalls unter dem Ergebnis von 2011. Insgesamt verzeichnet der im Universalhafen Hamburg dominierende Containerumschlag im Jahr 2012 mit 8,9 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) einen leichten Rückgang von 1,7 Prozent. In Europa bleibt Hamburg mit diesem Ergebnis zweitgrößter Containerhafen und festigt Platz 14 in der Liste der weltweit größten Containerhäfen.

Die im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2012 in Europa festzustellende Konsum- und Investitionszurückhaltung beeinflusste im Hamburger Hafen besonders den Umschlag von Importgütern. Der Import verzeichnet mit 73,9 Millionen Tonnen einen Rückgang von 3 Prozent. Der seeseitige Export legt dagegen mit einem Umschlagergebnis von 57,1 Millionen Tonnen (+ 1,9 Prozent) gegenüber dem Vorjahr erneut zu. Die positive Exportentwicklung ist unter anderem auf die weltweit ungebrochene Nachfrage nach deutschen Produkten zu erklären. Der Hamburger Hafen baut seine Position als „Tor zur Welt“ für den deutschen Export weiter aus. Insgesamt wurden 2012 in Hamburg 3,8 Millionen beladene Exportcontainer (TEU) umgeschlagen. Dies entspricht einem Wachstum von 4,4 Prozent im Ver-

gleich zum Vorjahr. Das positive Umschlagergebnis auf der Exportseite kompensiert den Rückgang von 3,6 Prozent bei den Einfuhren beladener Container, die ebenfalls ein Volumen von 3,8 Millionen TEU erreichen. Der leichte Rückgang im Containerumschlag (- 1,7 Prozent) auf 8,9 Millionen TEU ist primär auf einen geringeren Umschlag leerer Boxen zurückzuführen: Mit 1,2 Millionen Leercontainern (TEU) ist in diesem Umschlagsegment ein Minus von 12,1 Prozent im Vergleich zu 2011 zu verzeichnen.

Mit Ausnahme von Asien konnte der **Containerverkehr** des Hamburger Hafens mit allen anderen Kontinenten gesteigert werden. Der **Asienverkehr** hat im Hamburger Hafen traditionell ein starkes Gewicht. Entsprechend wirkt sich der Rück-

gang um 8,6 Prozent in diesem Fahrtgebiet auf 4,7 Millionen TEU auf das Gesamtergebnis des Hamburger Hafens im Containerumschlag aus. Der rückläufige Asienverkehr ist primär durch ein schwieriges Wirtschaftsumfeld in Europa, die 2012 ausgebliebene „Peak Season“ im Weihnachtsgeschäft und die Abkühlung des chinesischen Außenhandels zu erklären. Der Containerumschlag mit China (inkl. Hongkong), Hamburgs wichtigstem Handelspartner im Containerverkehr, hat sich 2012 mit insgesamt 2,6 Millionen TEU (- 12,3 Prozent) deutlich abgeschwächt. Das starke Wachstum im Containerumschlag mit Indien, der in 2012 im direkten Verkehr mit indischen Häfen 210.000 TEU (+ 7,1 Prozent) erreicht, kann den Rückgang im Chinaverkehr nicht kompensieren. >

In 2012 the Port of Hamburg's seaborne cargo throughput reached 130.9 million tons (- 1.0 percent). General cargo throughput at 91.5 million tons was just below the previous year's (- 1.2 percent). Bulk cargo throughput at 39.4 million tons (- 0.4 percent) also remained just below the 2011 total. At 8.9 million TEU (20-ft standard containers) in 2012 total container handling predominating in Hamburg was slightly lower (- 1.7 percent). With this result, Hamburg remains the second largest container port in Europe and consolidates its 14th place among container ports worldwide.



Foto: HHM



Foto: HHM/Hasenpusch

For the Port of Hamburg, the reluctance to consume and invest apparent in Europe in the second half of 2012 especially affected throughput of imported goods. At 73.9 million tons, these were down by 3 percent. By contrast, exports by sea at 57.1 million tons (+ 1.9 percent) once again increased. This positive trend could be explained by uninterrupted worldwide demand for German products, among other factors. The Port of Hamburg is further strengthening its position as "Gateway to the World" for German exports. Altogether 3.8 million loaded export containers (TEU) were handled in Hamburg during 2012. That corresponds to 4.4 percent growth by comparison with the previous year. The positive throughput trend on exports compensated for a 3.6 percent downturn in imports of loaded containers, which reached a volume of 3.8 million TEU. The slight (- 1.7 percent) downturn in total container throughput to 8.9 million TEU is primarily attributable to lower throughput of empty boxes. At 1.2 million empty containers (TEU), total handling in this segment was 12.1 percent lower than in 2011.



With the exception of Asia, the Port of Hamburg succeeded in boosting **container traffic** with all other continents. The **Asia trade** traditionally has a great importance for the Port of Hamburg. The 8.6 percent downturn in this trade to 4.7 million TEU made a corresponding impact on the Port of Hamburg's total container throughput. Lower Asia traffic can primarily be explained by the problematical economic environment in Europe, the lack of a "peak season"

for Christmas in 2012, and a cooling off in Chinese foreign trade. Container throughput with China (incl. Hong Kong), Hamburg's leading trade partner in container traffic, was distinctly weaker in 2012 at 2.6 million TEU (- 12.3 percent). Steep growth in container throughput with India (+ 7.1 percent), which in direct traffic with Indian ports reached 210,000 TEU in 2012, was not sufficient to compensate for the drop in the China trade. >

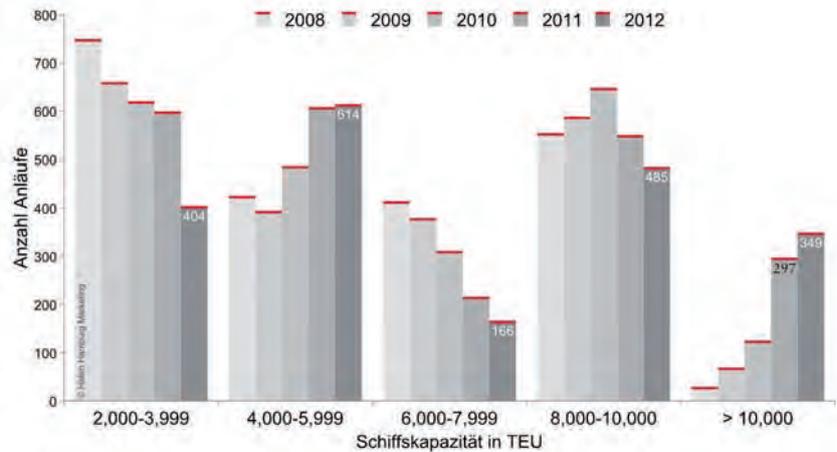
Zweitgrößtes Container-Fahrtgebiet für Hamburg nach Asien ist mit einem Volumen von 2,7 Millionen TEU **Europa**, das 2012 ein Plus von 6,1 Prozent verzeichnet: Der Containerverkehr mit Großbritannien erzielt mit 156.000 TEU ein deutliches Wachstum von 30,2 Prozent, der Containerumschlag mit Russland als zweitwichtigstem Handelspartner Hamburgs kommt auf ein Ergebnis von 675.000 TEU (+ 13,3 Prozent). Der Finnlandverkehr ist mit 334.000 TEU (- 0,6 Prozent) leicht rückläufig, Polen wiederum erreicht mit 263.000 TEU ein Plus von 10,6 Prozent.

Eine weitere Kernregion im Containerverkehr des Hamburger Hafens ist das Fahrtgebiet **Amerika** mit insgesamt 1,1 Millionen TEU. Die USA erzielen ein deutliches Wachstum von 28,1 Prozent und belegen mit 380.000 TEU Position vier der für Hamburg wichtigsten Handelspartner im Containerumschlag. Auch der Containerverkehr mit der südamerikanischen Westküste entwickelte sich positiv (+ 8,8 Prozent) und kommt auf 120.000 TEU. Der Containerumschlag mit Häfen an der südamerikanischen Ostküste bleibt indes mit 279.000 TEU (- 7,8 Prozent) unter dem Vorjahresergebnis. Das Container-Fahrtgebiet **Afrika** erzielt mit 238.000 TEU (+ 12,8 Prozent) insgesamt ein positives Ergebnis. Im Containerumschlag mit Häfen des Fahrtgebietes **Australien/Pazifik** erreicht der Hamburger Hafen ein Volumen von 43.000 TEU (+ 15,8 Prozent).

Beim **nicht-containerisierten Stückgut** wird mit 2,1 Millionen Tonnen das Ergebnis aus dem Vorjahreszeitraum um 15,6 Prozent unterschritten. Zwar entwickelte sich in 2012 der Export von konventioneller Ladung mit 1,4 Millionen Tonnen positiv (+ 0,1 Prozent), die Importe erreichen mit 730.000 Tonnen indes ein deutlich schwächeres Umschlagergebnis (- 34,6 Prozent). Die positive Exportentwicklung im konventionellen Stückgutbereich ist vor allem auf die Ausfuhren von Fahrzeugen und Papier zurückzuführen.

## Mehr Großcontainerschiffe

im Hamburger Hafen



Der **Massengutumschlag** bringt im Jahr 2012 ein insgesamt stabiles Umschlagergebnis von 39,4 Millionen Tonnen (- 0,4 Prozent) hervor und bleibt damit nur knapp unter dem Vorjahresergebnis. Während der Export von Massengütern mit 9,9 Millionen Tonnen in 2012 ein Plus von 4,6 Prozent verzeichnet, fällt die Importmenge in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr mit 29,5 Millionen Tonnen geringer aus (- 2,0 Prozent). Auf der Exportseite sorgt das Umschlagsegment

Flüssigladung mit insgesamt 4,2 Millionen Tonnen für ein Plus von 11,6 Prozent. Der Umschlag von Sauggut erzielt mit einem Exportergebnis von 2,5 Millionen Tonnen ein Plus von 2,4 Prozent. Der Massengutimport wird mit 9,1 Millionen Tonnen vor allem durch die Einfuhr von Erzen geprägt, die für ein Wachstum von 8,0 Prozent sorgen. Im Segment Flüssigladung liefert der Rohölimport mit 4,4 Millionen Tonnen ein erfreuliches Wachstumsergebnis von 7,0 Prozent. >

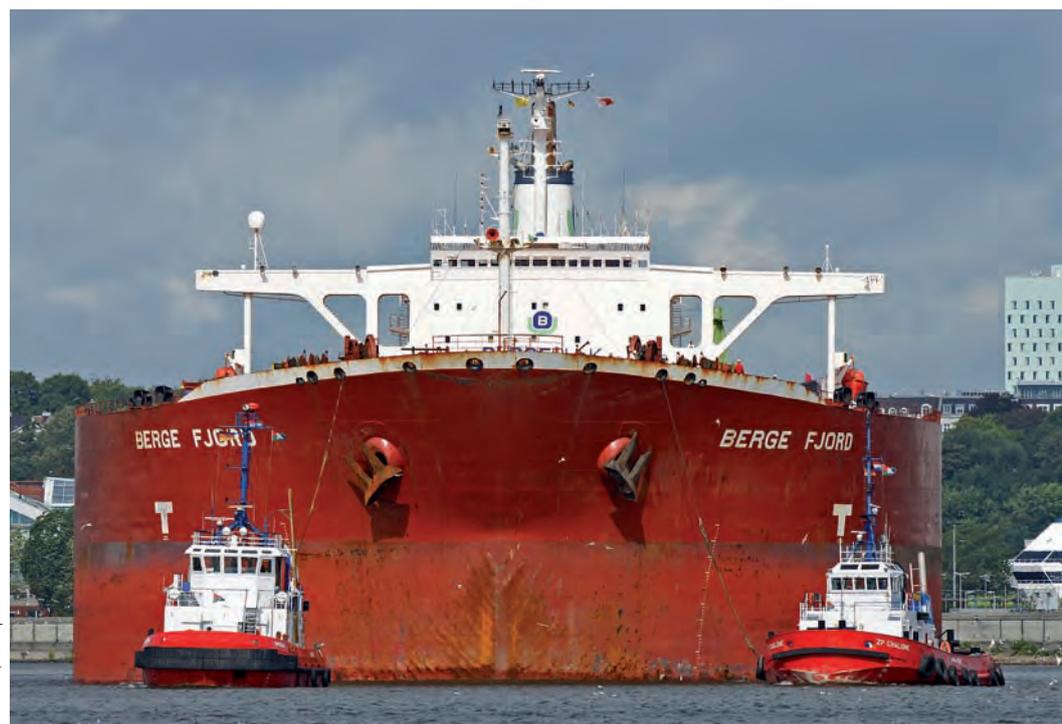


Foto: HHM/Hasepenusch

In 2012 **Europe** as Hamburg's second largest container trade after Asia, reported an advance of 6.1 percent to 2.7 million TEU. Container traffic with the United Kingdom was strongly ahead at 156,000 TEU (+ 30.2 percent), while container throughput with Russia as the Port of Hamburg's second-ranking trading partner reached 675,000 TEU (+ 13.3 percent). The Finland trade was slightly down at 334,000 TEU (- 0.6 percent), Poland at 263,000 TEU achieving an advance of 10.6 percent.

A further core region for the Port of Hamburg's container traffic is the **America** trade with a total of 1.1 million TEU. The USA achieved notable growth of 28.1 percent to 380,000 TEU, reaching fourth position among Hamburg's main trading partners for container handling. The trend was also positive on container traffic with the West Coast of South America that grew by 8.8 percent, reaching 120,000 TEU. Container throughput with ports on the East Coast of South America, however, remained 7.8 percent below the previous year's at 279,000 TEU. The container trade with **Africa** achieved a positive result at 238,000 TEU (+ 12.8 percent). The Port of Hamburg's volume on container throughput with ports in the **Australia/ Pacific** trade reached 43,000 TEU (+ 15.8 percent).

On **non-containerized general cargo**, at 2.1 million tons total throughput was 15.6 percent lower than the previous year's. While exports of conventional cargo at 1.4 million tons were satisfactory (+ 0.1 percent), in 2012 imports at 730,000 tons (- 34.6 percent) were much lower. The positive trend in exports of general cargo is primarily attributable to exports of vehicles and paper.

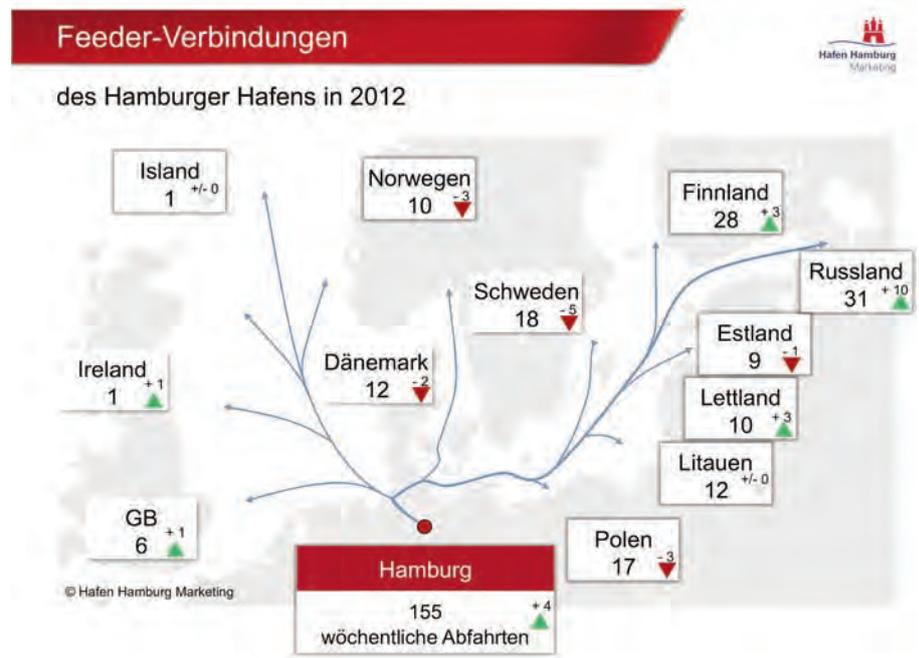
In 2012 **throughput of bulk cargoes** was stable at 39.4 million tons (- 0.4 percent), being only just below the previous year's. Whereas exports of bulk cargoes at 9.9 million tons



Foto: HHM/Lindner

were ahead by 4.6 percent in 2012, at 29.5 million tons the volume of imports in this segment was (- 2.0 percent) down on the previous year's. On the export side, at 4.2 million tons throughput, liquid cargoes achieved growth of 11.6 percent. With total exports of 2.5 million

tons, throughput of suction cargoes was 2.4 percent higher. Bulk goods imports at 9.1 million tons consisted mainly of iron ore, which produced growth of 8.0 percent. In the liquid cargo segment, oil imports at 4.4 million tons produced gratifying growth of 7.0 percent. >



„Mit der positiven Umschlagentwicklung im Export des Hamburger Hafens können wir zufrieden sein. Sie zeigt einmal mehr, welchen Stellenwert deutsche Produkte im Ausland haben und verdeutlicht, welche bedeutende Rolle dem Hamburger Hafen im deutschen Außenhandel zukommt. Gleichzeitig möchten wir das Gesamtergebnis jedoch nicht beschönigen: Die Wirtschaft in Europa muss sich wieder erholen und mehr Konsum- und Investitionsbereitschaft hervorbringen. Bei einer wieder anziehenden Nachfrage in Europa und einem wieder erstarken Außenhandel in unseren wichtigsten Auslandsmärkten ist für den Hamburger Hafen im Jahr 2013 mit einem Wachstum beim Gesamtumschlag zu rechnen. Eine positive Entwicklung des Hafens ist dabei auch sehr stark von der Realisierung anstehender Infrastrukturprojekte

abhängig, wie z.B. die aus Sicht der Seehafenwirtschaft und der verladenden Industrie dringend erwartete Fahrplänenanpassung der Unter- und Außenelbe“, macht Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende Hafen Hamburg Marketing e.V., deutlich.

Frank Horch, Senator der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, betont: „Der Hamburger Hafen ist hervorragend aufgestellt. Das Fundament, auf dem sein langfristiger Erfolg beruht, ist weiterhin stabil. Dazu zählen die hervorragende verkehrsgeografische Lage zwischen Nord- und Ostsee, die große Wirtschaftskraft der Metropolregion und die hohe Qualität der Hafen- und Verkehrsinfrastruktur. Die Hamburger Hafenpolitik muss sich an langfristigen Trends ausrichten und darf sich nicht von kurzfristigen Konjunkturschwankungen beirren lassen.“



Foto: HHM

Auch HPA-Geschäftsführer Wolfgang Hurtienne setzt auf die infrastrukturellen Stärken des Hamburger Hafens: „Das bisher beste Ergebnis in der Geschichte der Hafenbahn in 2011 konnten wir 2012 nahezu halten. In den vergangenen Jahren haben wir sehr große Fortschritte gemacht. Der Ausbau der Hafenbahn hat auch weiterhin höchste Priorität.“




Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



the cargo company®







www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



“We can be satisfied with the trend on the Port of Hamburg’s handling of exports. This illustrates once again the high standing German products enjoy abroad and underlines what a significant role in German foreign trade falls to the Port of Hamburg. Yet we do not wish to gloss over the total result, for the economy in Europe needs to recover and to generate an increased

willingness to consume and invest. With demand again picking up in Europe and foreign trade gathering strength in our most significant markets abroad, for 2013 growth in total throughput can be expected for the Port of Hamburg. Yet the favourable development of the port is also very largely dependent on the implementation of outstanding infrastructure projects, as for example the upgrade of the navigation channel of the Lower and Outer Elbe that is so urgently anticipated by the port business community and by industrial shippers,” emphasizes Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM).

As Frank Horch, Hamburg’s Minister of Economics, Transport and Innovation emphasized “The Port of Hamburg is splendidly situated. The foundation underpinning its

long-term success remains stable. Its outstanding location in terms of transport geography between the North Sea and the Baltic, the immense economic strength of its metropolitan region and the excellent quality of its port and traffic infrastructure contribute to this. Port of Hamburg policy must be directed at long-term trends and may not be led astray by short-term fluctuations in the economy.”

Wolfgang Hurtienne, CEO of the Hamburg Port Authority (HPA), is also looking to the infrastructural strengths of the Port of Hamburg: “In 2012 we proved able to almost repeat the Port Railway’s best-ever result of 2011. In recent years we have made very great progress in several respects. The expansion of the Port Railway continues to be accorded top priority.”



# Schutter Group

EST. 1847

## Schutter Deutschland GmbH

Alter Wandrahm 12  
Block T - Speicherstadt  
D-20457 Hamburg

Tel.: 0049 (0) 40 309766-19  
Fax: 0049 (0) 40 321486  
E-Mail: [info@schutter-deutschland.de](mailto:info@schutter-deutschland.de)  
[www.schutter-deutschland.de](http://www.schutter-deutschland.de)

Bemusterungen und Kontrollen  
aller Warenarten

Verwiegungen

Befrachtungen

Externe Gefahrgutbeauftragte

Schadensbesichtigungen etc.

*Your risk is our challenge*



Foto: HHLA

## Jungfernfahrt der CMA CGM Marco Polo – HHLA fertigt größtes Containerschiff der Welt ab

### First voyage of the CMA CGM Marco Polo – HHLA handles world's largest container ship

Auf ihrer Jungfernfahrt hat die „CMA CGM Marco Polo“ als ersten kontinentaleuropäischen Hafen Hamburg angelaufen. Das Großschiff mit Platz für 16.020 Standardcontainer wurde am HHLA Container Terminal Burchardkai abgefertigt. Die französische Großreederei CMA CGM setzt auch wegen der geografischen Lage und der Hinterlandanbindung Hamburgs auf die Hansestadt.

Die „CMA CGM Marco Polo“ lief als erstes Großcontainerschiff mit einer Kapazität von über 16.000 Standardcontainern (TEU) am 12. Dezember den Hamburger Hafen an. Dort machte das neue Flaggschiff der französischen Reederei CMA CGM an einem Großschiffsliegeplatz des HHLA Container Terminals Burchardkai (CTB) fest. Die „Marco Polo“ ist 396 Meter lang und 53,6 Meter breit. Das größte Containerschiff der Welt verkehrt im FAL1-Dienst auf der bedeutendsten internationalen Handelsroute zwischen Fernost und Nordeuropa – dem wichtigsten Fahrtgebiet des Hamburger Hafens. „Aufgrund der guten Hinterlandanbindung nach Zentral- und Osteuropa sowie der hervorragenden Transshipmentanbindung an den skandinavischen und baltischen Raum hat CMA CGM sich bewusst dazu entschieden, mit Schiffen wie der „CMA CGM Marco Polo“ Hamburg anzulaufen. Wir müssen mit unseren Schiffen möglichst nah an unsere Kunden herankommen, welche den Hamburger Hafen ebenso schätzen wie wir. Die verzögerte Elbvertiefung erschwert es uns, eine verlässliche Abfertigung zu ermöglichen, da wir bereits heute die Elbe nur unter Einschränkungen befahren können, bedingt durch zeitlich eng begrenzte Tidfenster und den eingeschränkten Tiefgang für die immer größer werdenden Schiffe“, erklärte **Reinhard Peschel**, Geschäftsführer der CMA CGM Deutschland GmbH. Um die steigende Zahl von Schiffen mit mehr als 10.000 TEU auch künftig möglichst gut abfertigen zu können, wird die Kooperation zwischen allen Be-

teiligten im Hamburger Hafen und auf der Elbe weiter intensiviert. „Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit der Revierzentrale in Brunsbüttel, dem Oberhafenamt in Hamburg sowie den Elb- und Hafenslotsen. Um die Abstimmung noch weiter zu verbessern, stocken wir unsere gemeinsam mit Eurogate betriebene Feeder Logistik Zentrale personell auf, um von dort künftig auch die Koordination der Großschiffsverkehre zu unterstützen“, sagte **Dr. Stefan Behn**, HHLA-Vorstand für das Segment Container. Um die Leistungsfähigkeit des CTB weiter zu steigern und seine Kapazität nachfragegerecht auszubauen, hat die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) in den vergangenen Jahren rund 400 Millionen Euro in ihren größten Terminal investiert. Einen Schwerpunkt bilden die modernen Großschiffsliegeplätze mit Tandembrücken, die vier 20-Fuß-Container oder zwei 40-Fuß-Container in einer Bewegung löschen oder laden können. „Wir haben den Burchardkai gezielt auf die Abfertigung von Großcontainerschiffen der neuesten Generation vorbereitet. Durch kontinuierliche Innovationen und den großen Einsatz unserer Mitarbeiter halten wir unsere Terminals an der europäischen Spitze“, so Dr. Behn. Der Hafen Hamburg Marketing e.V. beobachtet eine steigende Anzahl von „Außergewöhnlich Großen Fahrzeugen“ (AGF) im Hamburger Hafen. 2011 waren es bereits 894 Anläufe von Seeschiffen mit einer Schiffslänge von mehr als 330 Metern und/oder einer Schiffsbreite von mehr als 45 Metern. >

Hamburg was the first continental European port of call on the maiden voyage of the CMA CGM Marco Polo. The mega-ship, with a capacity of 16,020 standard containers, is being handled at the HHLA Container Terminal Burchardkai. The French shipping company CMA CGM sets great store by Hamburg because of its geographic location and hinterland links.

On 12 December, the CMA CGM Marco Polo became the first container mega-ship with a capacity of more than 16,000 standard containers (TEU) to call at the Port of Hamburg. The new flagship of French shipping company CMA CGM moored at a mega-ship berthed at the HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB). The Marco Polo is 396 metres long and 53.6 metres wide. The biggest container ship in the world sails the FAL1 service on the most important international trade route between the Far East and Northern Europe, which also is the most important shipping region for the Port of Hamburg. “Thanks to its good hinterland connections to Central and Eastern Europe and the excellent transshipment link to the Scandinavian and Baltic regions, CMA CGM made a conscious decision that its ships, such as the CMA CGM Marco Polo, should call



Foto: HHM

„CMA CGM Marco Polo“

396 m



„Eiffelturm“

Paris

324 m



„Telemichel“

Funkturm

273 m



Größenvergleich

Grafik: HHM

at Hamburg. “We have to bring our ships as close as possible to our customers, who appreciate the Port of Hamburg as much as we do. The delay in the dredging of the river Elbe makes it more difficult for us to enable dependable handling, because even now we can only sail upriver under restrictions due to very narrow tide windows and the limited draught for ever-larger vessels,” explained **Reinhard Peschel**, Managing Director of CMA CGM Deutschland GmbH. The cooperation between everyone involved at the Port of Hamburg and on the river Elbe is being intensified in order to optimise the handling of a growing number of ships with a capacity of more than 10,000 TEU now and in future. “For us, this entails close collaboration with the Port Control Centre in Brunsbüttel, the harbour master’s office of the HPA and the pilots on the river and in the port. To improve our traffic services even further, we are adding staff at the Feeder Logistics Centre, which we operate jointly with Eurogate, in order to support the coordination of mega-ship traffic in the future,” said **Dr. Stefan Behn**, HHLA Executive Board member for the Container Segment. To boost the performance of the CTB and develop its capacities in line with the demand, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) has invested some EUR 400 million in its largest terminal over the last few years. One focus was on the modern mega-ship berths with tandem gantry cranes that can load or discharge four 20-foot containers or two 40-foot containers in a single movement. “We have specifically prepared the Burchardkai for handling the latest generation of container megaships. Continuous innovation and the great dedication of our staff keep our terminals at the top of the European rankings,” added Dr. Behn. Port of Hamburg Marketing observes a growing number of Ultra Large Vessels in the Port of Hamburg. In 2011, vessels with a length of more than 330 metres and/or wider than 45 metres called 894 times at the port. >



Die neuen Containerschiffe zeichnen sich dabei häufig nicht allein durch ihre Größe, sondern auch durch eine besonders umweltschonende Technik aus. So verfügt die „CMA CGM Marco Polo“ über ein leicht gedrehtes, frei schwebendes Ruder, das durch ein verbessertes Strömungsverhalten des Schiffes den Energieverbrauch senkt und so auch CO<sub>2</sub>-Emissionen einspart. Ihre elektronisch kontrollierte Hauptmaschine verbraucht durchschnittlich 3 Prozent weniger Treibstoff und 25 Prozent weniger Schmieröl als die Vorgängeraggregate. Der optimierte Schiffsrumpf senkt den Energieverbrauch nochmals. Derartige Schiffe steigern die ökologische Qualität der Transportkette – und dies umso mehr, wenn sie tief ins Binnenland fahren und ihre Ladung dann per Zubringerschiff (Feeder) oder per Bahn ins europäische Hinterland transportiert wird. Mit ihrem hohen Feederanteil von über 25 Prozent am wasserseitigen Umschlag und einem Bahnanteil von über 70 Prozent im landseitigen Fernverkehr knüpfen die Hamburger HHLA-Containerterminals ökologisch vorbildliche Transportketten. Zudem bietet Hamburg Richtung Mittel- und Osteuropa im Vergleich zu den westlich gelegenen Nordrange-Häfen in vielen Relationen einen um 250 bis 450 Kilometer kürzeren Landweg. So würden die 16.020 TEU, die auf der „CMA CGM Marco Polo“ Platz finden, eine Lkw-Schlange von rund 138 Kilometern Länge verursachen.

Hafenkapitän Jörg Pollman (rechts) überreichte anlässlich des Erstanlaufes Igor Sikic, dem Kapitän der CMA CGM Marco Polo, die Plakette mit dem Admiraltätswappen des Hamburger Hafens./Port captain Jörg Pollman (on the right) presented on the occasion of the first visit a placard bearing the Hamburg Admiralty-coat-of-arms to Igor Sikic, captain of the CMA CGM Marco Polo.

The new container ships are not only impressive for their sheer size, but also for their sophisticated environmentally friendly technology. The CMA CGM Marco Polo has a twisted leading edge rudder which improves the hydrodynamics of the vessel and so reduces energy consumption and CO<sub>2</sub> emissions. Its electronically controlled engine consumes an average of 3 percent less fuel and 25 percent less lub oil. The optimised hull design reduces energy consumption even further. Ships such as these increase the ecological quality of the transport chain – even more so when they sail far inland and their cargo is then transported by feeder ships or rail to the European hinterland. With feeders accounting for a high 25 percent of seaborne handling and a rail share of more than 70 percent in land-based long-distance traffic, the HHLA container terminals in Hamburg build ecologically outstanding transport chains. Hamburg's land routes towards Central and Eastern Europe are also 250 to 450 kilometres shorter than for the westerly ports in the North Range. To illustrate this, the 16,020 TEU capacity of the CMA CGM Marco Polo would equate to a line of heavy goods vehicles summing up to a length of 138 kilometres long.

Fotos: HHLA

## Neue Hafen Hamburg Marketing Mitglieder stellen sich vor New Port of Hamburg Marketing members introduce their companies



**Friedrich A. Kruse jun. Internationale Spedition e.K.**  
[www.spedition-kruse.de](http://www.spedition-kruse.de)

Das innovative mittelständische Unternehmen Friedrich A. Kruse aus Brunsbüttel bietet mit seinen rund 200 Mitarbeitern seit vielen Jahren Transport- und Logistikdienstleistungen für die chemische Industrie, Windanlagenhersteller und Papiererzeuger und -verarbeiter an. Die vorhandenen Logistikimmobilien umfassen rund 20.000 m<sup>2</sup> Blocklagerflächen sowie rund 50.000 Hochregallager-Stellplätze.

The innovative, medium-sized company Friedrich A. Kruse from Brunsbüttel, with its 200 employees, offers transportation and logistics services to the chemical industry, wind turbine manufacturers and paper producers and processors. The existing logistics property comprises around 20,000 sqm block storage area and about 50,000 high-bay warehouse places.



**IJS Global GmbH**  
[www.ijsglobal.com](http://www.ijsglobal.com)

IJS Global, gegründet 2004 und mittlerweile bereits in mehr als 80 Nationen entweder durch eigene Niederlassungen oder exclusive Partnerschaften vertreten, steht an der Spitze einer ganz neuen Art von Logistikunternehmen. Seit Jahren arbeitet IJS Global im Bereich der routinemäßigen Abholung und Auslieferung von Warensendungen für seine Kunden, sowohl national als auch international. IJS bietet auf den Kunden und das Problem zugeschnittene Dienstleistungen und Lösungen.

IJS Global, established in 2004 and meanwhile presented in more than 80 nations either by own branches or exclusive partnerships, is at the forefront of an emerging new breed of logistics companies. Over the years IJS Global has been involved in the routine collection and delivery of thousands of consignments for their customers all around the globe. IJS offers personalized services and solutions for customers and problems.



**SECURITAS GmbH Sicherheitsdienste**  
[www.securitas.de](http://www.securitas.de)

Securitas – weltweite Kompetenz in Sicherheit. Aus einem breiten Spektrum spezialisierter Sicherheitsdienstleistungen, technologischer Komponenten sowie Beratung und Ermittlung entwickelt Securitas maßgeschneiderte Angebote für effektive Sicherheitslösungen. 300.000 Beschäftigte kümmern sich täglich um die Kundenbedürfnisse von Einzelunternehmen bis zu Großkonzernen.

Securitas is a global knowledge leader in security. From a broad range of services of specialised guarding, technology solutions and consulting and investigations, Securitas customises offerings for effective security solutions. 300,000 employees take care of the customer's needs that range from sole trader to major corporations.



**International Transport Company Legion**  
[www.legion-itc.com](http://www.legion-itc.com)

Die International Transport Company (ITC) Legion ist eine der größten Holdinggesellschaften im Bereich des internationalen Verkehrs sowie der Begleitung von Sperrgut, Schwergut und Projekttransporten in West- und Osteuropa, den GUS-Staaten und Zentralasien. Außerdem bietet ITC Legion in enger Zusammenarbeit mit Staatsbehörden und lokalen Transportbehörden weitere Serviceleistungen, wie Zertifikate, Genehmigungen und Lizenzen, an.

The International Transport Company Legion is one of the largest holdings in the field of organising international transportation and conveying oversized, heavy-weight and project cargoes. ITC Legion mainly operates in Western and Eastern Europe, CIS countries and in Central Asia. In addition, ITC Legion works closely with state authorities and local transport agencies to offer further services, like certificates, permissions and licenses.



**Eimskip Deutschland**  
[www.eimskip.com](http://www.eimskip.com)

Eimskip ist ein isländisches Unternehmen, das weltweite Transportleistungen anbietet. Dazu zählen See-, Land- und Luftfracht, Lagerung und Speditionsdienstleistungen. Eimskip ist ein bedeutender internationaler Akteur im Bereich der Kühllogistik und bietet spezielle Serviceleistungen im Umschlag von temperaturempfindlichen Produkten an.

Eimskip is an Icelandic based company providing worldwide transportation services, including shipping, port operations, ocean-,land- and airfreight-transport, warehousing, freight forwarding and expert advice on shipping and logistics. Eimskip is a worldwide key player in reefer logistics, offering specialised services in handling any type of temperature-controlled cargo.



**Rendsburg Port Authority GmbH**  
[www.rendsbuerg-port-authority.de](http://www.rendsbuerg-port-authority.de)

Der Rendsburg Port in Osterrönfeld bei Rendsburg ist der einzige Schwerlasthafen in Schleswig-Holstein. Er ist zentraler Standort für den Umschlag von Schwerlastgütern aller Art. Diese können über eine direkte Anbindung an die Autobahn A7 in den Hafen verbracht werden. Direkt angrenzend befindet sich ein 80 Hektar umfassendes Gewerbegebiet, das optimale Standortbedingungen für Hersteller von schweren Maschinen und Anlagen sowie Logistikunternehmen bietet.

Rendsburg Port in Osterrönfeld near Rendsburg is the only heavy-duty port in Schleswig-Holstein. It is a central location for the handling of heavy-duty cargo of any kind. This can be transported from the port via direct access to the A7 motorway. Close to the port, there is an industrial park of about 800.000 square kilometers. This industrial park offers ideal locational advantages for producers of heavy-duty machinery as well as logistics companies.

## 1 Rekord bei der Hafentbahn: 100. Eisenbahnverkehrsunternehmen im Hamburger Hafen

Auf den Gleisen der Hamburger Hafentbahn sind erstmals 100 Eisenbahnverkehrsunternehmen unterwegs. Dies stellt einen Rekord in der 146-jährigen Geschichte der Hafentbahn dar. Mit einer kleinen Lokparade feierte die Hafentbahn der Hamburg Port Authority (HPA) den neuen Rekord für Europas größten Eisenbahnhafen. Als 100. Unternehmen bietet Freightliner Deutschland seit dem 9. November 2012 seine Dienstleistungen im Hamburger Hafen an. Unter anderem transportiert das Unternehmen Baustoffe. Um weiteres Wachstum aufnehmen und abwickeln zu können, müssen die Abläufe in der Bahnproduktion in Zukunft noch effizienter werden. Als Infrastrukturdienstleister für den Bahnverkehr schafft die HPA hierfür ebenfalls die Voraussetzungen und baut stufenweise das neue Bahn-IT-System TransPORT Rail auf.

### Keine Tariferhöhung in 2013

Die Hamburg Port Authority (HPA) verzichtet auf eine Erhöhung der Hafentbahn-Tarife für das Jahr 2013. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit von Europas bedeutendstem Eisenbahnhafen weiter zu stärken. Gleichzeitig setzt die HPA ihr Modernisierungsprogramm fort. Um lange Standzeiten und zugestellte Gleise zu verhindern, sind wesentliche Teile der Tarife der Hafentbahn nach Standzeit und der Wichtigkeit des jeweiligen Gleises gestaffelt. Unternehmen, die unnötige Standzeiten vermeiden und so Gleise frei halten, werden kostenmäßig begünstigt.

## 1 Port Railway sets new record: 100th rail transport operator at the Port of Hamburg

For the first time in the port's history, 100 rail transport companies are operating on the network of the Port of Hamburg Railway. This represents a new record in the 146-year history of the Port Railway. The Port Railway owned by the Hamburg Port Authority (HPA) celebrated this latest achievement of Europe's biggest rail port with a small parade of locomotives. On 9 November 2012, Freightliner Deutschland became the 100th company to offer its services at the Port of Hamburg. The company specialises in the transportation of building materials, among other types of cargo. In order to absorb and cope with continued growth, workflows in rail operations will need to boost their efficiency further in the future. In its role as provider of infrastructure services for rail traffic, creating the right conditions is one of the functions



Foto: HPA

Harald Kreft, Mitglied der HPA-Geschäftsleitung sowie Leiter der Hafentbahn, und Rafal Milczarski, Geschäftsführer der Freightliner/Harald Kreft, member of the HPA Management Board and Head of the Port Railway, and Rafal Milczarski, Managing Director of Freightliner

of the HPA, as is the staged implementation of the new rail IT system TransPORT Rail.

### No increase in tariffs in 2013

The Hamburg Port Authority (HPA) decided not to increase the Port Railway tariffs for the year 2013, in order to further enhance the competitive standing of Europe's most important railway port. The HPA will also continue to implement its modernisation programme. To avoid lengthy waiting periods and blocked tracks, the critical sections of the Port Railway tariffs are scaled based on waiting times and the importance of the tracks involved. As result, operators who are able to avoid unnecessary waiting times and keep tracks free benefit from reduced costs.

## 2 Ufersicherungsmaßnahme „Altenbrucher Bogen“ an der Elbe erfolgreich abgeschlossen

Eine der größten Wasserbaustellen Europas wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neuen 24 Buhnen vor Altenbruch und Otterndorf sowie die rund 2,4 Kilometer lange Unterwasserablagefläche (UWA) östlich des Glameyer Stacks reduzieren die ufernahe Strömung und lenken sie weg vom Ufer. Zusätzlich wurde am nördlichen Fahrrinnenrand eine „Initialbaggerung“ durchgeführt. Sie wirkt als Anstoß und unterstützt dauerhaft eine positive Strömungsverlagerung. Der Baumaßnahme ging eine Neuregelung der Uferunterhaltung an der Tideelbe voraus. Die kombinierte Ufersicherungsmaßnahme „Altenbrucher Bogen“ ist das Ergebnis einer Expertengruppe bestehend aus Vertretern der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz. Vor zweieinhalb Jahren wurde das Projekt mit dem Einvernehmen des







**MSC Germany GmbH**  
 Willy-Brandt-Str. 49  
 20457 Hamburg  
 Tel: +49 40 30295-0

info@mscgermany.com  
 www.mscgermany.com

MSC Germany GmbH as agents for MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A., Geneva



Foto: WSV

**Baubeginn der Buhnen:**  
April 2011

**Baubeginn der Unterwasser-  
ablagerungsfläche:** Juni 2011

Insgesamt wurden in Buhnen und Unterwasserablagerungsflächen (UWA) rund eine Million Tonnen Steine verbaut. 1,3 Million Kubikmeter Sand wurden in die UWA eingespült.

**Investitionsvolumen:**  
64 Millionen Euro

**Start of construction of the groyne:**  
April 2011

**Start of construction of the under-  
water deposition area:** June 2011

Around one million tons of rock were used in the construction of the groyne and the underwater deposition area. 1.3 million cubic metres of sand was dredged and moved into the underwater deposition area.

**Investment volume:** 64 million euros

Landes Niedersachsen als vorgezogene Teilmaßnahme der geplanten Fahrrinnenanpassung der Elbe genehmigt. Die Bevölkerung konnte sich regelmäßig bei öffentlichen Baustellenführungen des WSA Cuxhaven über das Fortschreiten der Arbeiten informieren.

## 2 River bank stabilisation at "Altenbrucher Bogen" on the Elbe completed successfully

One of the biggest waterways construction projects in Europe has been completed successfully. The 24 new groyne in front of Altenbruch and Otterndorf and the approximately 2.4-kilometre long underwater deposition area east of the Glameyer Stack reduce the flow close to the river bank and deflect it away from the river bank. In addition, "initial dredging" was carried out on the northern boundary of the fairway. It acts as a trigger and will assist a positive displacement of the water flow long term. The construction measures were preceded by a revision of the regulations concerning river bank protection and maintenance along the tidal section of the river Elbe. The combined river bank stabilisation measure „Altenbrucher Bogen“ is the result of the work of a group of experts composed of representatives of the Waterways and Shipping Administration and the State Agency for Water Management, Coastal and Nature Conservation of Lower Saxony. Some two-and-a-half years ago, the project was approved with the consent of the state of Lower Saxony as an early partial measure in the planned overall upgrade of the fairway in the river Elbe. The population had the opportunity to keep abreast of developments on the project on a regular basis through public tours of the construction sites conducted by the Waterways and Shipping Administration of Cuxhaven.



## QUAY OPERATION - WAREHOUSING WALLMANN & CO

Handling and storage: general cargo, heavy lifts, iron and steel products  
Terminal area: 130,000 sqm incl. 55,000 sqm covered storage space  
Container Freight Station  
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg / Railway siding number 819

**New  
harbour mobile crane LHM 600**

Lifting capacity: 208 tons - in combined twin operation with one of our LHM 500 cranes we achieve a lifting capacity of more than 300 tons.



**Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)**  
Pollhornweg 31-39 / D-21107 Hamburg  
Phone: +49-40-75 20 7-0 / Fax: +49-40-75 20 7-203  
mail@wallmann-hamburg.de / www.wallmann-hamburg.de

# Alfons Köster

GLOBAL FREIGHT LOGISTICS

Your target is our way – worldwide

- Overseas
- Air cargo
- Heavy lift-, project- and land transports
- FCL/LCL container consolidation services
- Logistics and outsourcing

Transport's since 1929

Homes and offices in Hamburg, Bremen, Waiblingen/Stuttgart, Mörfelden-Walldorf/Frankfurt-Main, Düsseldorf, Prag, Shanghai, Tauberbischofsheim, Hamm/Westfalen, Mannheim, Nürnberg, Antwerpen, Rotterdam and at all major venues in Europe and overseas.

ALFONS KÖSTER & Co. GmbH

Beim Strohhause 2 – D-20097 Hamburg  
Telefon +49 40 28424-0 – Fax +49 40 28424-236  
E-Mail: akham@alfons-koester.de – [www.alfons-koester.de](http://www.alfons-koester.de)



Foto: HHLA

Dirk Inger, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Achim Schaible, Vorstandsvorsitzender der Renault Deutschland AG, Klaus-Dieter Peters, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hafen und Logistik AG, und Frank Horch, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg/Dirk Inger, Federal Minister for Transport, Building and Urban Development, Achim Schaible, CEO of Renault Deutschland AG, Klaus-Dieter Peters, Chairman of the Executive Board of Hamburger Hafen und Logistik AG, and Frank Horch, Senator for Economic Affairs, Transport and Innovation for the Free and Hanseatic City of Hamburg

### 3 HHLA Terminal Tollerort nimmt größte Elektroauto-Flotte der Nordrange-Häfen in Betrieb

24 Kangoo Maxi Z.E. (Zero Emission) von Renault werden am HHLA Container Terminal Tollerort (CTT) künftig für CO<sub>2</sub>-freie Personentransporte eingesetzt. Die Maßnahme ist Teil des Projektes „Hamburg – Wirtschaft am Strom“, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Rahmen des Programmes „Modellregionen Elektromobilität“ gefördert wird. Damit verfügt das CTT über die größte Elektroauto-Flotte auf einem Hafenterminal in der Nordrange. Die mehrfach ausgezeichneten Kangoos Z.E. werden mit Strom aus erneuerbaren Energien angetrieben. Bei der prognostizierten jährlichen Fahrleistung der Kangoos auf dem CTT werden insgesamt rund 50.000 kWh Strom aus erneuerbaren Energien verbraucht. Dies entspricht bilanziell weniger als der Hälfte der Strommenge, die die Photovoltaikanlage im Jahr erzeugt, welche die HHLA zusammen mit Hamburg Energie 2011 auf dem Dach der Werkstatt des CTT errichtet hat. Damit macht die HHLA einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung der bis zum Jahr 2020 angestrebten Reduzierung der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen je umgeschlagenen Container um 30 Prozent.

### 3 HHLA Terminal Tollerort commissions biggest fleet of electric vehicles in the North Range ports

24 Kangoo Maxi Z.E. (zero emission) vans from Renault will be used from now on to transport personnel around the HHLA Container Terminal Tollerort (CTT) carbon-free. The new fleet is part of the “Hamburg – Wirtschaft am Strom” (“Hamburg – Current Affairs”) project, which is being funded by the German Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development (BMVBS) as part of its “Electric Mobility Pilot Regions” programme. This means that the CTT now has the largest fleet of electric vehicles of any terminal in the North Range ports. The multiple-award winner Kangoo Z.E. is powered by electricity from renewable energy sources. At their projected annual mileage, the Kangoos at the CTT will be consuming a total of around 50,000 kWh of electricity from renewable sources. This accounts for less than half the electricity produced annually by the photovoltaics plant HHLA installed on the roof of the CTT workshop in 2011 in a joint project with Hamburg Energie. For HHLA, this is another important step towards reaching its target of cutting specific CO<sub>2</sub> emissions per container handled by 30 per cent by the year 2020.

### 4 Am Skandinavienkai entsteht ein neuer Doppelrampen-Anleger

Die Bauarbeiten für die Erneuerung des Anlegers 7 zu einem Doppelstock-Anleger für Schiffe bis 250 Meter Länge sind nun in vollem Gange. Nach der Fertigstellung, die für Oktober 2013 vorgesehen ist, verfügt der Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde über insgesamt vier hochmoderne Anlagen, auf denen die Be- und Entladung eines Schiffes gleichzeitig über zwei Ebenen erfolgen kann. Bauherr ist die städtische Lübeck Port Authority (LPA) in enger Abstimmung mit der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG). Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen in Höhe von 12 Millionen Euro trägt zunächst die Hansestadt Lübeck. Sie werden jedoch von der LHG voll refinanziert. Die Förderungssumme durch das Land Schleswig-Holstein beträgt ca. 5,5 Millionen Euro. Als Bauunternehmen fungieren die Firmen Wasserbau Bunte aus Bad Bentheim und SAM aus Magdeburg (Stahlbau). Die Hydraulikzylinder werden von der Firma Bosch Rexroth konzipiert und geliefert.



#### APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50  
20457 Hamburg  
Tel: 040 - 30109 0

**APL**  
Moving Business  
Forward



Foto: LHG

#### 4 New double ramp landing pier for Skandinavienkai

Construction work on the refurbishment of Pier 7, to turn it into a two-tier landing pier for ships up to 250 metres in length, are in full swing. Once the work is completed – in October 2013 according to the schedule – the Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde will have a total of four state-of-the-art facilities for loading and unloading ships on two tiers simultaneously.

The principal is the municipal company Lübeck Port Authority (LPA), working closely with the port operator Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG). The total costs of the construction measures of 12 million euros are initially covered by the Hanseatic City of Lübeck, but will be fully refinanced by LHG. The subsidy from the German federal state of Schleswig-Holstein is approx. 5.5 million euros. The building contractors are the companies Wasserbau Bunte, of Bad Bentheim, and SAM, of Magdeburg (steel construction). The hydraulic cylinders are designed and supplied by the company Bosch Rexroth.

#### 5 Buss Capital: gute Ergebnisse 2012, Optimismus für 2013

Buss Capital zieht eine positive Bilanz zum abgelaufenen Geschäftsjahr und blickt optimistisch ins Jahr 2013. Das Hamburger Investmenthaus hat im Jahr 2012 bei privaten Anlegern insgesamt rund 61 Millionen Euro eingeworben. Dazu trugen vier Containerfonds, ein Immobilienfonds und ein Container-Direktinvestment bei. Gleichzeitig verkauften sieben Containerfonds ihre Portfolios von insgesamt rund 330.000 Containern. Buss Capital will im Jahr 2013 seine Produktdiversifizierung bei den Containerinvestments fortsetzen und plant eine erste Container-Anleihe. „Der Platzierungserfolg, die erfolgreichen Verkäufe und die stabilen Aus-

zahlungen belegen: Container sind ein starker Sachwert – wenn sich ein guter Assetmanager rund um die Uhr darum kümmert. Die Anleger überzeugt vor allem die geringe Volatilität des Marktes, der Trend zum Leasing und unsere gute Leistungsbilanz“, sagt Buss-Capital-Geschäftsführer Marc Nagel. Aktuell bietet Buss Capital zwei Containerfonds und ein Container-Direktinvestment an. Im laufenden Jahr will Buss Capital seine Produktpalette um Container-Anleihen erweitern.

#### 5 Buss Capital: positive results for 2012, optimism for 2013

Buss Capital boasts a positive track record for the last financial year and looks to 2013 with optimism. The Hamburg-based investment company attracted around 61 million euros in equity from private investors in 2012. Contributing to this result were four container funds, one property fund, and one direct container investment. During the same period, seven container funds sold their portfolios amounting to a total of about 330,000 containers. Buss Capital plans to continue its product diversification strategy for container investments in the 2013 and is preparation for a first container bond issue. “The successful placements and sales and the stable payouts confirm that containers are a strong asset – provided a good asset manager looks after it with an around-the-clock commitment. What investors find compelling is the market’s low volatility, the growing trend towards leasing, and our positive performance,” said Buss-Capital Managing Director Marc Nagel. Buss Capital currently offers two container funds and one direct container investment. In the current year, Buss Capital plans to expand its product range with container bond issues.



Foto: Buss Capital



#### OVERSEAS-FREIGHTERS AG

Lilienconstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf  
Tel.: + 49-40-7611467-0  
Fax.: + 49-40-7611467-11  
email: [info@overseas-freighters.com](mailto:info@overseas-freighters.com)  
[www.overseas-freighters.com](http://www.overseas-freighters.com)

## 6 Hamburger Hafen senkt Anlaufkosten für Großschiffe

Die Wirtschaftsbehörde, Hamburg Port Authority (HPA) und die Hafenvirtschaft reagieren damit auf die anhaltenden Restriktionen bei sogenannten Revierfahrten auf der Elbe. Ziel ist die Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens vor dem Hintergrund des Beschlusses des Bundesverwaltungsgerichtes in Leipzig zur Fahrrienenanpassung zu stärken. Im Zuge der schwierigen Situation auf den internationalen Schifffahrtsmärkten haben insbesondere die Terminalbetriebe in den vergangenen Jahren den Linienreedereien bereits substantielle Preisreduzierungen eingeräumt. In einer konzertierten Aktion von Hafenverwaltung und Hafendienstleistern werden der internationalen Schifffahrt im Jahr 2013 darüber hinaus nachfolgende Vergünstigungen gewährt:

**1. Hafengeld/AGF-Rabatt:** Das Hafengeld wird weiter bei einer Containerschiffsgröße von 110.000 BRZ gedeckelt. Für besonders große Schiffe wird ein zusätzlicher AGF-Rabatt (Außergewöhnlich Große Fahrzeuge) eingeführt, der zu einer Entlastung um sechs beziehungsweise zwölf Prozent beim Hafengeld führt (Rabatt auf Schiffe mit mehr als 360 Metern Länge: 1.500 Euro; Rabatt auf Schiffe mit mehr als 390 Metern Länge: 3.000 Euro).

**2. Hafengeld/Transshipment-Rabatt:** Der bereits geplante Rabatt auf das Hafengeld für Transshipment-Container wird beibehalten, jedoch auf den 1. April 2013 vorgezogen und um 20 Prozent erhöht.

**3. Hafengeld/Environmental Ship Index:** Für besonders umweltfreundliche Schiffe (ESI > 50 Pkt.) wird die Kappungsgrenze beim Rabatt um gut 30 Prozent von 1.500 auf 2.000 Euro angehoben. Der zusätzliche ESI-Rabatt zielt damit insbesondere auf die neu in Dienst gestellten Schiffe der ULCS-Größenklasse (Ultra Large Container Ships).

**4. Hafengeld/jährliche Anpassung:** Die regelmäßige Anpassung des Hafengeldes an die steigenden Kosten des Hafenbetriebes, die für 2013 mit 1,9 Prozent vorgesehen ist, wird nicht wie geplant zum 1. Januar 2013 eingeführt sondern auf den 1. April 2013 verschoben; dies entspricht einer Zurücknahme der Erhöhung um 25 Prozent.

**5. Weitere Maßnahmen:** Die Hafendienstleister werden die o.g. Maßnahmen im Rahmen ihrer operativen Möglichkeiten ergänzen. Mit der WSD Nord sind Gespräche über eine Deckelung bei den Lotsgeldern und Lotsabgaben für die Revierfahrt auf 110.000 BRZ aufgenommen worden.

**6. Verkehrsmanagement auf der Elbe:** Das Verkehrsmanagement auf der Elbe und im Hamburger Hafen wird noch stärker an die Anforderungen der besonders großen Schiffe



Foto: HHM/Hasepusch

ausgerichtet. Die vermehrten Anläufe dieser Schiffsgrößen erfordern neben dem Einsatz neuester Verkehrstechnik auch einen ausreichenden Personalstamm. Aus diesem Grund hat die HPA bereits das Personal in der Nautischen Zentrale aufgestockt. Insbesondere die Koordination sogenannter Begegnungsverkehre auf der Elbe kann somit noch weiter verbessert werden.

## 6 Port of Hamburg cuts port calling fees for large ships

The State Ministry of Economic Affairs, the Hamburg Port Authority (HPA) and port-related industries are taking this measure in response to the continuing restrictions on ship movements on the river Elbe. The cuts are intended to boost the competitive standing of the Port of Hamburg in light of the decision of the Federal Administrative Court in Leipzig in relation to the fairway upgrade. Due to the difficulties facing the international shipping markets, terminal operators in particular have already granted substantial price reductions to liner shipping companies in recent years. In a coordinated



RICKMERS-LINIE



**Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG**

Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200

Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274

e-mail: [info@rickmers.net](mailto:info@rickmers.net) · [www.rickmers-linie.com](http://www.rickmers-linie.com)



action between Hamburg Port Authority and port services providers, international shipping will be offered these additional discounted fees in the year 2013:

**1. Port fees/AGF discount:** Port fees continue to be capped for container ships of 110,000 GRT. An additional AGF discount (AGF: “Außergewöhnlich große Fahrzeuge” – exceptionally large vehicles or vessels) will be introduced for exceptionally large ships, lowering port fees by 6 per cent and 12 per cent, respectively (rebate for ships of 360 metres in length: 1,500 euros; rebate for ships more than 390 metres in length: 3,000 euros).

**2. Port fees/transshipment rebate:** The rebate on port fees already planned for transshipment containers will be retained; however, it will be brought forward to 1 April

2013, and increased by 20 per cent.

**3. Port fee/Environmental Ship Index:** For vessels with a particularly good environmental performance (ESI score > 50), the rebate cap will be raised by just over 30 per cent, from 1,500 to 2,000 euros. The additional ESI rebate is aimed specifically at newly commissioned ships of the ULCS class (Ultra Large Container Ships).

**4. Port fees/annual adjustment:** The periodic adjustment of port fees to match the increase in port operating costs of 1.9 per cent planned for 2013 will not be introduced on 1 January 2013 as planned, but postponed to 1 April 2013; this amounts to a 25 per cent reduction in the size of the increase.

**5. Additional measures:** Port services providers will supplement the above measures within the scope of their respective operations. Talks have been initiated with the Waterways and Shipping Administration/Directorate North (WSD Nord) regarding the possibility of capping pilotage fees and levies at 110,000 GT for ship movements on the River Elbe.

**6. Traffic on the Elbe:** Traffic management on the River Elbe and in the Port of Hamburg will be adapted to place even greater emphasis on the needs of exceptionally large ships. Aside from the deployment of state-of-the-art traffic management technology, the growing number of arrivals of ships of this size also calls for adequate numbers of core staff. For this reason, the HPA has already boosted staff numbers at the Nautical Centre. This will allow the coordination of so-called ship-meeting-and-passing traffic on the Elbe to be improved further.



GRIMALDI GROUP



**GRIMALDI Germany GmbH**

Großer Grasbrook 10 · 20457 Hamburg  
 Telefon: +49 (0)40 789 707- 0  
 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70  
 info@Grimaldi-Germany.de  
 www.Grimaldi-Germany.de

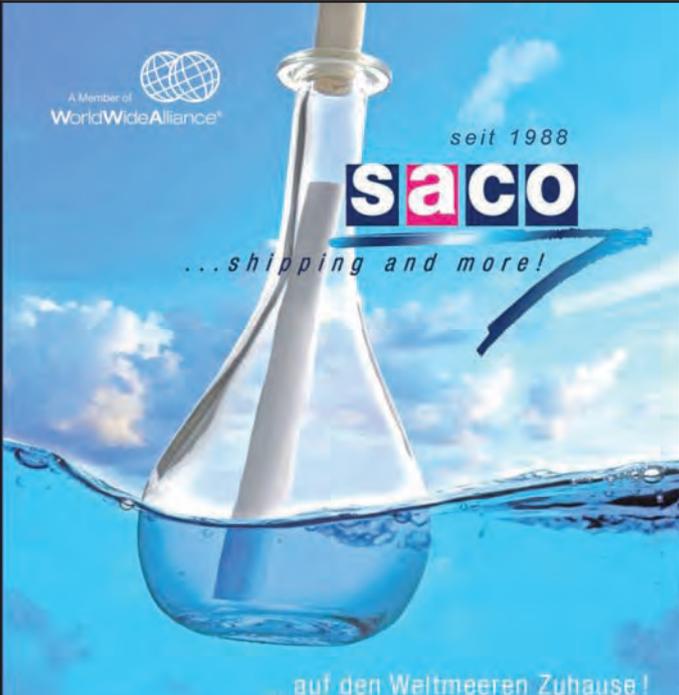


**NYK LINE**  
 NIPPON YUSEN KAISHA



**NYK Line (Deutschland) GmbH**

Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg  
 Tel.: +49-40- 33 400- 0  
 Fax: +49-40- 33 400- 1290  
 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com  
 www.nykline.com



A Member of WorldWideAlliance®

seit 1988

**saco**

...shipping and more!

... auf den Weltmeeren Zuhause!

**NVOCC Services worldwide**

[www.saco.de](http://www.saco.de)

++ mehr als 200 direkte Destinationen ++ über 400 im Transshipment ++  
 FCL/FCL u. LCL/LCL ++ Export/Import ++++++



Foto: bayernhafen

## 7 Achse Hamburg-Bayern trägt: Neuer Metrans-Zug verbindet Seehafen Hamburg mit bayernhafen Nürnberg und München

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, sagte Erich Kästner. Ganz nach diesem Motto stärken jetzt die HHLA-Tochter Metrans und die bayernhafen Gruppe die Verlagerung des Containerverkehrs von der Straße auf die Schiene. Seit 14. Januar 2013 fährt ein Metrans-Zug Container vom Seehafen Hamburg zum Containerterminal im bayernhafen Nürnberg. Von dort fährt er weiter nach München und wieder zurück nach Hamburg. Seit 4. Februar 2013 verkehrt der Zug fünfmal wöchentlich. Gestartet war die Verbindung mit zwei Abfahrten pro Woche. Die neue Küste-Bayern-Verbindung ist ein konkreter Baustein im Rahmen des Projektes „Hafen Hamburg 62 +“. Dieses Projekt hatten Hafen Hamburg Marketing, LKZ Prien GmbH und die bayernhafen Gruppe 2012 initiiert, um noch mehr Containertransporte zwischen Hamburg und Bayern von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Von den jährlich rund 690.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) zwischen Hamburg und Bayern sind heute rund 62 Prozent auf der Schiene unterwegs. Ziel ist, diesen Bahnanteil weiter zu steigern – so könnten durch + 5 Prozent Schienentransporte rund 23.000 LKW-Fahrten und 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

## 7 Hamburg–Bavaria axis operational: new Metrans train links the seaport of Hamburg with bayernhafen Nuremberg and Munich

“Es gibt nichts Gutes, außer man tut es,” is a famous quote by Erich Kästner – loosely translated as “Actions speak louder than words.” It is also the motto that inspired the HHLA subsidiary Metrans and the bayernhafen Group to support the shift of container traffic from road to rail. Since 14 January 2013, a Metrans train has been carrying containers from the seaport of Hamburg to the container terminal at bayernhafen Nuremberg. From there, the train continues on to Munich, before returning to Hamburg. As of 4 February 2013, the train operates five times a week. Initially there were

two departures per week. The new coast–Bavaria connection is a specific component within the framework provided by the “Hafen Hamburg 62 +” project. The project was launched by Port of Hamburg Marketing, LKZ Prien GmbH and the bayernhafen Group in 2012 with the aim of moving more of the containers carried between Hamburg and Bavaria from road to rail. Today, some 62 per cent of the annual 690,000 TEU (20-foot standard container) travelling between Hamburg and Bavaria are moved by rail. The aim is to further increase the proportion contributed by rail: an additional 5 per cent of rail transports would eliminate around 23,000 truck journey and cut 15,000 tons of CO<sub>2</sub> emissions.

## 8 Ixocon entwickelt Logistikzentrum für Volkswagen in Wolfsburg

Der Hamburger Projektentwickler Ixocon wird im Gewerbegebiet Heinenkamp II in Wolfsburg eine 25.000 m<sup>2</sup> große Logistikhalle errichten. Das Grundstück ist rund 60.000 m<sup>2</sup> groß. Mieterin ist die Rudolph Automotive Logistik GmbH, die einen zehnjährigen Mietvertrag abgeschlossen hat und aus der Immobilie das Wolfsburger Volkswagen Werk mit Teilen versorgen wird. Die Immobilie wird für mehrere Funktionen genutzt. Es sind 15.000 m<sup>2</sup> für Großladungsträger sowie ca. 5.000 m<sup>2</sup> als Reifenlager für Volkswagen und ca. 5.000 m<sup>2</sup> für zusätzliche Aktivitäten der Rudolph Logistik Gruppe vorgesehen. Das Projekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 17 Millionen Euro. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Immobilie ist für August 2013 geplant. Gebaut wird entsprechend der Richtlinien für nachhaltiges Bauen, Ixocon strebt dabei wieder eine DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) an.

## 8 Ixocon to build logistics centre for Volkswagen in Wolfsburg

The Hamburg-based project developer Ixocon will be constructing a 25,000 m<sup>2</sup> logistics hall in the Heinenkamp II industrial zone in Wolfsburg. The property where the facility will be built covers about 60,000 m<sup>2</sup>. The tenant is the company Rudolph Automotive Logistik GmbH. A ten-year lease agreement has been signed. The property will be used to supply parts to the Volkswagen plant in Wolfsburg and will serve multiple purposes: a floor space of 15,000 m<sup>2</sup> is set aside for large cargo containers, approx. 5,000 m<sup>2</sup> for tyre storage for Volkswagen, and approx. 5,000 m<sup>2</sup> for other activities of Rudolph Logistik Gruppe. The investment volume for the project is around 17 million euros. Completion and commissioning of the new property is scheduled for August 2013. The development conforms to the guidelines for sustainable construction, with Ixocon again aspiring to obtain DGNB certification from the German Sustainable Building Council.

## PERSONALIEN/PERSONNEL NEWS



Foto: FLZ

Heinrich Goller

**Hamburger Feeder Logistik Zentrale stellt sich personell neu auf**

Seit 1. November 2012 wird die FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH von einem neuen Geschäftsführer und Betriebsleiter geführt. Heinrich Goller (Geschäftsführer) und Gerald Hirt (Betriebsleiter) leiten seitdem als Führungsduo das Joint Venture von HHLA und EUROGATE. Die FLZ versteht sich als eine neutrale Koordinationsstelle und Serviceeinrichtung zur Optimierung der Feederabfertigung im Hamburger Hafen. Mit der Nutzung von Synergieeffekten auf Seiten der Reeder und der Hamburger Containerterminals soll eine Reduzierung der Prozesskosten und eine verkürzte Abfertigungszeit für alle Beteiligten erreicht werden. Das Team der FLZ ist rund um die Uhr im Einsatz und das Konzept gilt als einmalig. Die FLZ ist somit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor des Feederstandortes Hamburg.



Foto: FLZ

Gerald Hirt

**Personnel changes at Hamburg Feeder Logistics Center**

Since 1 November 2012, the FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH has been managed by a new Managing Director and a new Chief Operating Officer. Heinrich Goller (Managing Director) and

Gerald Hirt (Chief Operating Officer) now jointly manage the joint venture between HHLA and EUROGATE. The FLZ performs an impartial coordination and service function with the aim of optimizing feeder operations at the Port of Hamburg. Utilisation of synergistic effects on the part of shipping companies and the container terminals in Hamburg is intended to cut processing costs and reduced handling times for all stakeholders. The FLZ team works round the clock, and the concept is considered to be unique. This makes the FLZ a vital factor in ensuring the competitive success of Hamburg as a feeder location.



Foto: Walter Lauk

Sebastian Poser

**Neuer Vertriebsleiter der Walter Lauk Ewerführerei GmbH**

Zum 1. Januar 2013 begrüßte das Team der Walter Lauk Ewerführerei GmbH Sebastian Poser als neuen Leiter des Vertriebes. Zuvor war Poser in leitender Funktion in einem Hamburger Hafenunternehmen tätig. Somit verfügt er über langjährige Erfahrung im Bereich Hafenschifffahrt und Binnenschifffahrt.

**New Head of Sales at Walter Lauk Ewerführerei GmbH**

On 1 January 2013, the team at Walter Lauk Ewerführerei GmbH welcomed Sebastian Poser as the new Head of Sales. Poser previously held an executive position in a Hamburg-based port business, and he comes with years of experience in both port and inland-waterways shipping.



## ALLROUNDER FÜR HAMBURG

□ Massengut □ Projektladung □ Schwergut □ Container □ RoRo □ Stauerei

**Rhenus Midgard: Multipurpose mit zwei Terminals in Hamburg.**

Als Mitglied der europaweit agierenden Rhenus Gruppe bieten wir neben RoRo und LCL-Services kundenindividuelle Seehafenlogistik für Industrieanlagen, Automobile, Stahlprodukte, Erze, Mineralien oder Importkohle. Genehmigungen für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen Stoffen ergänzen unser umfassendes Dienstleistungsportfolio im Massengutsegment. Unser geschultes Personal sorgt dafür, dass Ihr Gut sicher und zuverlässig verladen wird. Was noch?

Bei Baustoffen sind wir Hamburgs Nummer EINS.  
Steuern Sie uns an!

Rhenus Midgard Hamburg GmbH  
2. Hafestraße 4 · 21079 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40/76 60 03 - 0 · Fax: +49 (0)40/76 60 03 - 59  
info.hamburg@de.rhenus.com · www.rhenus.com

## 9 CTS-Entwicklung geht weiter

Nach der planmäßigen Rückgabe großer Teile der Buss-Flächen im Mittleren Freihafen setzt die Hamburg Port Authority (HPA) die Entwicklung des Central Terminal Steinwerder (CTS) fort. Die verbleibenden Buss-Flächen im südlichen Teil des Areals, vor allem das Buss Hansa Terminal, werden bis 2016 weiter genutzt. Die HPA und die Buss-Gruppe haben sich auf eine entsprechende Anpassung der Mietverträge geeinigt. Das Unternehmen kann damit bis Ende 2016 seinen Terminalbetrieb fortsetzen. 2009 hatten sich die Stadt Hamburg und die überwiegende Anzahl der im mittleren Freihafen ansässigen Unternehmen auf eine schrittweise Räumung des Areals verständigt. Während die Flächenvorbereitung auf dem ehemaligen Leercontainerlager der HHLA bereits läuft, kann im neuen Jahr nun im nächsten Schritt das Areal Kuhwerder angegangen werden. Wirtschafts-senator Frank Horch: „Es ist wichtig, dass Hafenen-twicklung mit Augenmaß geschieht. Das CTS bleibt das zentrale Zukunftsprojekt des Hamburger Hafens. Gleichzeitig sichern wir für vier Jahre 100 Arbeitsplätze bei einem Hamburger Traditionsunternehmen. Hafenen-twicklung ist sehr langfristig, wenn wir heute nicht die richtigen Weichen stellen, werden wir in der nächsten Dekade die Quittung dafür bekommen.“ Jens Meier, Geschäftsführer Hamburg Port Authority: „Die nun erreichte Regelung ist ein Gewinn für den Hamburger Hafen. Alle Flächen werden so lange wie möglich effek-tiv genutzt, die HPA kann das CTS weiterentwickeln und der Stadt gleichzeitig Mieteinnahmen sichern.“

## 9 CTS development continues

Following the scheduled return of large parts of the Buss premises in the Mittlerer Freihafen (Central Free Port), the Hamburg Port Authority (HPA) is continuing with the development of the Central Terminal Steinwerder (CTS). The remaining spaces held by Buss in the southern part of the area, and the Buss Hansa Terminal in particular, will remain in use until 2016. The HPA and the Buss Group came to an agreement in relation to the relevant adjustments to the leases. This means that the company can continue to operate its terminal here until the end of 2016. In 2009, the City of Hamburg and the overwhelming majority of companies based in the Central Free Port had agreed to clear the area step by step. With earthworks on HHLA's former empty-container storage yard already under way, the way is clear for the next stage



Foto: HMM/Lindner

at the Kuhwerder terminal. Senator for Economic Affairs Frank Horch: “It’s important that development in the port is carried out with a sense of proportion. The CTS remains the central future-oriented project at the Port of Hamburg. At the same time, we are preserving 100 jobs at one of Hamburg’s long-established businesses for four years. Port development is a very long-term proposition, and if we fail to set the right course at this stage, we will be paying dearly for it in the next decade. Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority: “The arrangement we worked out represents a gain for the Port of Hamburg. It means that all the available spaces will be utilised as efficiently as possible, and for as long as possible, at the same time the HPA can proceed with the development of the CTS, as well as generating rental income for the city.”

## 10 Rickmers Shipmanagement erhält von GL die akkreditierte Zertifizierung nach ISO 50001 für Schiffe und Büros

Rickmers ist das erste deutsche Unternehmen in der maritimen Wirtschaft, das eine Zertifizierung nach dem Energy-Management-System-Standard ISO 50001 erhalten hat. Dies ist weltweit erst einer Handvoll Reedereien gelungen. Die Übergabe der Zertifikate fand am 10. Januar 2013 am Hauptsitz von Rickmers in Hamburg statt. Alle diesbezüglichen Prüfungen durch Auditoren des GL wurden im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen. Anfang 2013 sollen noch neun weitere Schiffe hinzukommen.

							<p><b>MSC Germany GmbH</b>          Willy-Brandt-Str. 49          20457 Hamburg          Tel: +49 40 30295-0</p>
<p>MSC Germany GmbH as agents for MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A., Geneva</p>							<p>info@mscgermany.com          www.mscgermany.com</p>

ISO 50001 ist ein freiwilliger internationaler Standard, der Unternehmen einen Rahmen zur Entwicklung von Zielen und zur Umsetzung von Richtlinien vorgibt, die der Verbesserung der Energieeffizienz, der Qualität von Dienstleistungen und der Verringerung von Emissionen dienen.

### Rickmers-Linie baut globale Präsenz mit neuem Büro in Singapur aus

Die Rickmers-Linie stärkt mit der Gründung der Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd. ihre Präsenz in Südostasien. Die neue Firma wird zusammen mit Rickmers Shipmanagement von ihrem Standort in 11 Keppel Road, Singapur, operieren. Zum 1. Januar 2013 hat das neue Büro der Rickmers-Linie (Singapore) sämtliche Verantwortung für die Aktivitäten der Rickmers-Linie vom bisherigen Agenten Horizon Shipping übernommen.



Foto: HMM/Heitchen

### 10 Rickmers Shipmanagement granted accredited certification in conformity with ISO 50001 by GL for ships and office premises

Rickmers is the first German enterprise in the maritime sector to receive certification according to the energy management system standard ISO 50001. It is an achievement shared by only a handful of shipping companies worldwide. The presentation of the certificates took place at the Rickmers head office in Hamburg on 10 January 2013. All the relevant checks and reviews by GL's auditors had been completed successfully in 2012. A further nine ships are to be added at the beginning of 2013. ISO 50001 is a voluntary international standard that provides a framework for businesses seeking to formulate targets and implement guidelines for improving energy efficiency and the quality of their services, and for reducing emissions.

### Rickmers-Linie boosts global presence with a new office in Singapore

By establishing the company Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd., Rickmers-Linie has reinforced its presence in Southeast Asia. The new company will operate from offices shared with Rickmers Shipmanagement at 11 Keppel Road, Singapore. With effect from 1 January 2013, the new Rickmers-Linie (Singapore) office has assumed full responsibility for the activities of Rickmers-Linie from its former agent Horizon Shipping.

**BRUNSBÜTTEL PORTS**  
more than moving

Universalhafen  
Elbehafen Brunsbüttel

Transport · Umschlag · Lagerung · Projektlogistik

**Brunsbüttel Ports GmbH**  
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0  
Fax: 04852 884-26  
info-bp@schrammgroup.de  
www.schrammgroup.de

company of  
**SCHRAMM**  
group

**Ihr neuer Partner für praxisnahes Training**

**steht für alte Bekannte:**

**Seminare in den Bereichen:**

- Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik
- Gefahrgut Safety & Security
- Seeschifffahrt
- Führung & Kommunikation

**Seminarveranstaltungen in Hamburg:**  
ma-co • maritimes kompetenzzentrum  
Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

**Infos unter:**  
info@ma-co.de oder www.ma-co.de

## 11 Hamburger Hafen macht sich fit für Schiffe der neuesten Generation

Die Hamburg Port Authority (HPA) hat den letzten Bauabschnitt der neuen Kaimauer am Containerterminal Burchardkai abgeschlossen. Seit Sommer 2009 hat die HPA auf einer Länge von rund 700 Metern eine neue Kaimauer für die Liegeplätze 3 und 4 gebaut. Damit schafft die HPA zusammen mit der HHLA weitere Liegeplätze für die zunehmende Zahl sehr großer Containerschiffe. Die HPA hat das Projekt kosten- und termingerecht abgeschlossen. Insgesamt hat das Unternehmen zwischen 1999 und 2012 rund 100 Millionen Euro in die neuen Kaimauern und Liegewannen investiert. Der nun abgeschlossene letzte Bauabschnitt machte rund die Hälfte dieser Kosten aus. Mit den nun abgeschlossenen Arbeiten verfügt der Burchardkai auf einer zusätzlichen Länge von über 1,5 Kilometern über eine neue Kaimauer. Die neue Kaimauer ist als sogenannte „Hamburger Lösung“ konzipiert und rund 22 Meter vor die alte Kaimauer gebaut worden. Für die beiden nun fertig gestellten Bauabschnitte hat die HPA rund 1500 Pfähle in den Untergrund gerammt, 19.000 Kubikmeter Stahlbeton verbaut und 260.000 Kubikmeter Sand aufgespült. Nach der Übergabe der neuen Kaimauer wird die HHLA nun die noch laufenden Baumaßnahmen zur Herrichtung des Hochwasserschutzes und der Flächenbefestigung abschließen. Die letzten Bauarbeiten sollen bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

## 11 Port of Hamburg gearing up for the next generation of ships

The Hamburg Port Authority (HPA) completed the last construction stage for the new quay wall at the Container Terminal Burchardkai. Since the summer of 2009, HPA has built a new quay wall stretching about 700 metres to accommodate berths 3 and 4. In doing so, the HPA together with HHLA is providing additional berths for the growing number of very large container ships. The HPA completed the project within budget and on time. Overall the company invested a total of around 100 million euros in the new quay walls and holding basins in the period between 1999 and 2012. The construction stage just completed accounts for about half of the total cost. Now that construction of the new quay wall has been completed, Burchardkai has access to more than 1.5 kilometres of additional waterfront. The quay wall is based on the concept of the so-called “Hamburg solution”



Foto: HPA

and was built about 22 metres in front of the existing quay wall. For the two construction stages now completed, the HPA rammed 1500 pylons into the ground, poured 19,000 cubic metres of reinforced concrete, and dredged and moved 260,000 cubic metres of sand. Following the handover of the new quay wall, HHLA will be completing the flood control and surface compacting measures still under way. All of the construction work should be completed by the end of 2013.

## 12 Erfolgreiches Geschäftsjahr: Cuxport benötigt zusätzliche Flächen für weiteres Wachstum

Der Hafendienstleister Cuxport zieht eine positive Bilanz seines Geschäftsjahres 2012. Seeseitig wurden rund 1,6 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Insbesondere in der Automobillogistik verzeichnete Cuxport hohe Zuwächse. Auch die Projektlogistik für die Windenergiebranche sowie der Trailerumschlag konnten ausgebaut werden. Gleichzeitig stieg die Zahl der Mitarbeiter am Multi-Purpose-Terminal auf über 200 Beschäftigte. Die Anzahl der Schiffsanläufe erhöhte sich innerhalb eines Jahres um ein Drittel. Für ein weiteres Wachstum werden zusätzliche Flächen gebraucht. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte Cuxport den Umschlag von Pkw und Nutzfahrzeugen um 6,4 Prozent auf rund 240.000. Der Projektbereich Windenergie übernahm im vergangenen Jahr unter anderem die Verladung von 30 Monopiles und 180 Turmsegmenten, den Umschlag von Rotorblättern für Onshore-Windparks sowie die Unterstützung der Seekabellogistik der Offshore Marine Management GmbH, darunter den Umschlag von 280 Tonnen schwerem Kommunikationskabel zur Anbindung der Offshore-Umspannplattform HelWin 1. Zudem schloss Cuxport eine Reservierungsvereinbarung von Flächen mit dem Energieunternehmen E.ON.



**OVERSEAS-FREIGHTERS AG**  
Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf  
Tel.: + 49-40-7611467-0  
Fax.: + 49-40-7611467-11  
email: [info@overseas-freighters.com](mailto:info@overseas-freighters.com)  
[www.overseas-freighters.com](http://www.overseas-freighters.com)

Der Cuxport-Terminal wird für E.ON als Basishafen für die Installationsphase des Offshore-Windparks Amrumbank dienen. Weitere Projekte in diesem Segment konnten auch für das laufende Jahr gewonnen werden. Rückgänge verzeichnete der Hafenlogistiker auf Grund des zurückgegangenen Wirtschaftswachstums in Großbritannien im Container- und Rolltrailerumschlag, die durch Mengenzuwächse im Trailerbereich teilweise kompensiert werden konnten. Zudem erholten sich die Islandverkehre von den Folgen der Finanzkrise und erreichten mit einem Wachstum von rund 30 Prozent Vorkrisenniveau.

## 12 Successful financial year: Cuxport needs additional space for further growth

Port services provider Cuxport performed very well in fiscal 2012. The company handled about 1.6 million tons of cargo transhipped through the port. Cuxport recorded particularly high growth rates in the automotive logistics segment. Business was also up in project logistics for the wind power industry and in the transhipment of trailers. At the same time, the number of employees at the multi-purpose terminal increased to more than 200. The number of ship arrivals rose by

one-third within a year. Now the port needs more space to accommodate continued growth. Compared with the previous year, Cuxport increased the handling of cars and commercial vehicles by 6.4 per cent to around 240,000 units. The wind energy project division last year handled the loading of 30 monopiles and 180 tower segments, for instance, the transhipment of rotor blades for onshore wind parks, and it also provided support services for the maritime cable logistics operations run by Offshore Marine Management GmbH, including the handling of 280 tons of communication cable for linking up the HelWin 1 offshore transformer platform. Cuxport also signed a reservation agreement with the energy company E.ON for the provision of space. The Cuxport terminal will be used by E.ON as the base port for the installation phase of the Amrumbank offshore wind park. Cuxport was also able to win other projects in this segment for the current year. The port logistics company suffered a decline in the handling of containers and roller trailers due to the economic downturn in the UK, but this was partially offset by the growth in the trailer segment. Moreover, traffic with Iceland recovered from the financial crisis, and with a growth rate of around 30 per cent, returned to pre-crisis levels.

*We care about your customs //*

### Leistungen

- + Zollabfertigung
- + Fiskalvertretung
- + Consulting
- + Schulung
- + Kunden-Webportal

Regional verankert, bundesweit tätig, international ausgerichtet. Als Zoll-dienstleister steht IMPORT PARTNER seinen Kunden seit 1990 mit einem neutralen, souveränen und zuverlässigen Zollmanagement als Partner zur Seite. Mit unseren kompetenten Zollprofis, die auch Ihre Sprache sprechen, kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.

[www.import-partner.de](http://www.import-partner.de) Telefon 040 333 97 60



DE AEOF 100179



Foto: HMM

### 13 Erster Güterzug mit 835 Meter Länge

In Maschen ist am 27. November der Startschuss für 835 Meter lange Güterzüge nach Dänemark gefallen. Dieses wichtige Signal gaben Ulrich Bischoing, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Bremen und Niedersachsen, Johann Lünemann, Leiter Produktion Regionalbereich Nord der DB Netz AG, sowie Mirko Pahl, Vorstand Produktion DB Schenker Rail Deutschland AG. Seit Fahrplanwechsel am 9. Dezember verkehren diese Züge mit Überlänge regelmäßig. Rund zehn Millionen Euro flossen in die dafür erforderlichen Infrastruktur-Anpassungen auf der 210 Kilometer langen Strecke von Maschen bis Padborg (Dänemark). „Die Erhöhung der Transportkapazität ist neben dem Aus- und Neubau ein wichtiger Baustein, um unseren Kunden ausreichende Kapazitäten für das prognostizierte Güterverkehrswachstum der kommenden Jahre anbieten zu können. Gerade in Richtung Skandinavien besteht bei den Transporteuren eine große Nachfrage nach längeren Güterzügen, um Ressourcen effizienter nutzen zu können. Nicht zuletzt aus diesem Grund haben wir unsere Infrastruktur für die 835 Meter-Züge fit gemacht“, betont Hansjörg Hess, Vorstand Produktion der DB Netz AG. In Dänemark sind 835 Meter lange Güterzüge bereits seit längerem erlaubt. Die maximal zugelassene Gesamtlänge von Zügen im deutschen Streckennetz beträgt jedoch lediglich 740 Meter. Damit die neuen Güterzüge mit zusätzlichen 165 Meter – also 10 weiteren Waggons – durchgehend unterwegs sein können, waren daher zahlreiche planerische und organisatorische Vorbereitungen sowie Anpassungen der Infrastruktur zwischen Maschen und Padborg erforderlich.

### 13 First goods train to reach 835 metres in length

27 November 2012 in Maschen, and it's green lights all the way for 835-metre goods trains headed for Denmark. This important signal came from Ulrich Bischoing, Group Delegate of Deutsche Bahn AG for Bremen and Lower Saxony, Johann Lünemann, Head of Production for the Region North of DB Netz AG, and Mirko Pahl, Managing Director of Production DB Schenker Rail Deutschland AG. These over-length trains have been running on a regular basis since the timetable change on 9 December. Around ten million euros were invested in the required infrastructural improvements along the 210 kilometre stretch from Maschen to Padborg (Denmark). „Aside from expanding the network and carrying out new construction work, increasing the transport capacity is an important component of our strategy to be able to provide our customers with adequate capacities for the projected growth in freight traffic over coming years. On the routes to Scandinavia in particular, demand is high among transport operators for longer goods trains so that they can achieve greater efficiencies in the use of their resources. This was one of the main reasons for us to upgrade our infrastructure so it can handle 835-metre trains,“ commented Hansjörg Hess, production director of DB Netz AG. In Denmark, goods trains with 835 metres in length have been allowed to operate for some time. On the German network, however, the maximum permitted overall length of trains is only 740 metres. To allow the new goods trains with their additional 165 metres – an extra 10 wagons – to run the full distance called for numerous preparations in terms of planning and organisation, as well as requiring infrastructural adjustments between Maschen and Padborg.

### 14 „Nasse Umfuhr“ im Hamburger Hafen: CTD auch auf Wasserstraßen unterwegs

Bei Container-Umfuhren im Hamburger Hafen will der Marktführer, die HHLA Tochter CTD, den Anteil von Transporten mit dem Binnenschiff steigern. Das vermeidet Staus und CO<sub>2</sub>-Emissionen. „Wir sind nicht auf den Truck festgelegt und haben mit dem Binnenschiff bereits sehr gute Erfahrungen gemacht“, so Geschäftsführer Marcus Bönning. „Jetzt wollen wir unser Produkt „Nasse Umfuhr“ einem größeren Kundenkreis zugänglich machen. Dazu bündeln wir kleinere Aufträge und legen sie mit bereits etablierten Verbindungen zusam-



#### APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50  
20457 Hamburg  
Tel: 040 - 30109 0

**APL**  
Moving Business  
Forward

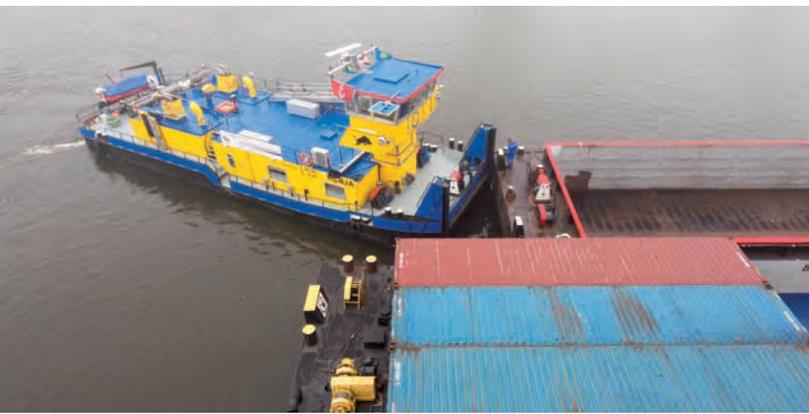


Foto: HHLA

men.“ Die „Nasse Umfuhr“ verbindet alle Terminals, und auch den Weitertransport von Containern ins Hinterland kann CTD auf dem Wasserweg ausführen. Zum Einsatz kommen Schubschiffverbände verschiedener Operateure, die in mehreren Lagen zwischen 90 und 210 Standardcontainer (TEU) aufnehmen. Optimal beladen machen sie bis zu 100 Lkw-Fahrten überflüssig. Binnenschiffe verbrauchen weniger fossile Brennstoffe und haben pro TEU einen 70 Prozent geringeren Kohlendioxid-Ausstoß als Lkw. Sie helfen bei 1.000 transportierten Boxen mindestens 3,4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emission zu vermeiden und verursachen auch deutlich weniger Lärm.

#### 14 “Wet transfer” at the Port of Hamburg: CTD also travels on waterways

The market leader in container transport services within the Port of Hamburg, the HHLA subsidiary CTD, intends to boost the proportion of transfers on inland-waterways vessels. Doing so will reduce traffic congestion and CO<sub>2</sub> emissions. “We are not wedded to transportation by truck, and we have had very positive experiences with inland-waterways vessels already,” said Managing Director Marcus Bönning. “We now want to make our ‘wet transfer’ services available to a larger circle of customers. To achieve this, we are pooling smaller orders and consolidating them with existing transport connections.” The ‘wet transfer’ service links all the terminals, and CTD can also handle the onward transportation of containers to the hinterland by means of inland navigation. ‘Wet transfers’ involve tug-and-barge convoys consisting of units owned by different operators. The convoys can carry between 90 and 210 standard containers (TEU) in several layers. When loaded optimally, they can eliminate up to 100 truck journeys. Inland-waterways vessels burn less fossil fuel, resulting in a 70-percent cut in carbon dioxide emissions per TEU compared with trucks. They help eliminate at least 3.4 tons of CO<sub>2</sub> emissions per 1,000 boxes moved, and they are also considerably less noisy.

#### 15 ZVDS fordert Mittel für den NOK aus dem 750 Millionen Euro Sonderprogramm

In seiner Sitzung am 5. Dezember hat sich der Verwaltungsrat des Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V. unter anderem mit der Situation des Nord-Ostsee-Kanals beschäftigt. Hierzu der ZVDS-Vorsitzende Christian Koopmann: „Nach den Verzögerungen, die sich aus den Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts für den Ausbau auf der Elbe und Weser ergeben, darf es in Anbetracht der jüngsten Schleusenausfälle im Nord-Ostsee-Kanal keinen Zweifel am Willen des Bundes geben, die wichtige internationale Wasserstraße angemessen zu ertüchtigen.“ Deshalb fordert der ZVDS die Bereitstellung von Mitteln für den NOK aus dem 750 Millionen Euro Paket, das dem Verkehrshaushalt jüngst zugewiesen wurde. „Die Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln, z.B. für die bisher nicht berücksichtigten Reparaturmaßnahmen zum Funktionserhalt, sowie die Bereitstellung von ausreichendem Planungspersonal wären ein gutes Zeichen an den Markt, dass sich der Bund ernsthaft dem notwendigen Sanierungsbedarf annimmt.“

#### 15 German ship brokers demand funding for Kiel Canal from 750-million euro special programme

The meeting of the Administrative Board of the Confederation of German Ship Brokers' Association on 5 December dealt with the situation regarding the Kiel Canal, among other issues. The Chairman of the Board, Christian Koopmann, commented: “In light of the delays in the upgrade of the Elbe and Weser rivers resulting from the decisions by the Federal Administrative Court, and given the recent breakdowns of the locks in Kiel Canal, there must now not be any doubt regarding the federal government’s commitment towards upgrading this internationally important waterway to the extent required.” It is for this reason that the confederation is calling for funding for the Kiel Canal be provided from the 750-million euro package recently allocated to the transport budget. “The provision of additional financial resources, e.g., for repairs to maintain the canal’s integrity, which have not been included to date, and the provision of adequate numbers of planning staff, would send a positive signal to the market that the federal government is serious taking care of the necessary refurbishment.

NVOCC Services weltweit	seit 1988	 ...shipping and more! <b>Tel: +49 40 311 706 - 0</b>	<a href="http://www.saco.de" style="color: white;">www.saco.de</a>
-------------------------------	-----------	---	--



Foto: GL

v.l. Hinrich Stahl, Maryland GmbH, Erik van der Noordaa, Vorstandsvorsitzender GL Group, Henrik O. Madsen, Vorstandsvorsitzender DNV./Left-to-right: Hinrich Stahl, Maryland GmbH, Erik van der Noordaa, CEO of the GL Group, Henrik O. Madsen, CEO of DNV.

## 16 Germanischer Lloyd und DNV wollen fusionieren

Die Vereinbarung über die Fusion des Germanischen Lloyd und dem norwegischen Prüf- und Zertifizierungskonzern DNV wurde Ende Dezember in Oslo unterzeichnet. Das neue Unternehmen DNV GL Group wird eine der größten Klassifikationsgesellschaften und eine bedeutende Prüforganisation für die Öl- und Gasindustrie, Erneuerbare Energien und den Ausbau von intelligenten Stromnetzen sein. Zudem wird das Unternehmen bei Managementzertifizierungen seine starke Position weiter ausbauen. „Die Transaktion gründet auf weitreichenden strategischen Überlegungen. Sie ist unsere Antwort auf die Herausforderungen der weiter zunehmenden Globalisierung, des schnellen technologischen Wandels und der Notwendigkeit für eine nachhaltige Entwicklung. Unsere Kunden werden von einer deutlicheren Zunahme unserer technologischen Expertise in allen Geschäftsbereichen profitieren, wie auch von der einzigartigen globalen Präsenz“, sagt Henrik O. Madsen, Vorstandsvorsitzender der norwegischen DNV Gruppe, der die neue DNV GL Group leiten wird. Der künftige Geschäftsbereich „Schiffsklassifikation“ (Maritime) mit über 13.000 Schiffen wird von Hamburg aus geleitet. „Gemeinsam mit den Aktivitäten von DNV werden wir künftig die maritime Industrie noch besser unterstützen. Mit dem Geschäfts-sitz in der Hansestadt stärken wir bewusst den maritimen Standort in Deutschland und dokumentieren unser Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit des maritimen Clusters“, sagte Erik van der Noordaa, der Vorstandsvorsitzende der GL Gruppe. Die DNV Stiftung wird 63,5 Prozent der Anteile des neuen Unternehmens halten. Die Eigentümerin der GL Gruppe, Mayfair S.E., wird 36,5 Prozent halten. Die DNV GL Group wird ihre Unternehmenszentrale in Høvik nahe Oslo haben. Der Zusammenschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörden.

## 16 Germanischer Lloyd and DNV plan merger

The agreement on the planned merger between Germanischer Lloyd and the Norwegian verification and certification group DNV was signed in Oslo at the end

of December. The new company, to be called DNV GL Group, will be one of the biggest classification societies, and an important verification organisation for the oil and gas industry, the renewable energies sector and in the upgrading and extension of intelligent electricity networks. In addition, the company will also be boosting its already strong position in the management certification segment. “The transaction is based on long-term strategic considerations. It is our response to the challenges posed by the continuing globalisation, rapid technological change and the need for sustainable development. Our customers will benefit from a substantial increase in our technological competence in all business divisions, and from our unrivalled global presence,” said Henrik O. Madsen, CEO of the Norwegian DNV Group, who will be the CEO of the new DNV GL Group. The future business division “Ship Classification” (Maritime) with over 13,000 ships will be managed from Hamburg. “In concert with the activities of DNV, we will be able to provide even stronger support to the maritime industry in the future. By having an office in Hamburg, we are deliberately boosting the maritime location in Germany, as well as documenting our confidence with regard to the future viability of the maritime cluster,” said Erik van der Noordaa, the CEO of the GL Group. The DNV Foundation will hold 63.5 per cent of the shares in the new company. The owner of the GL Group, Mayfair S.E., will have a stake of 36.5 per cent. The corporate headquarters of the DNV GL Group will be in Høvik near Oslo. The merger is subject to approval by the cartel authorities.

## 17 Neues Lotsenboot für den Hamburger Hafen

Am 4. Februar hat die Hamburg Port Authority (HPA) die neue „Lotse 4“ getauft. Der knapp 18 Meter lange Neubau in Aluminiumbauweise wird als Lotsenversetzboot eingesetzt. Taufpatin war Cordula Ortmann, Mitarbeiterin der Hafenslotsenbrüderschaft. Das Oberhafenanamt der HPA wird das neue Wasserfahrzeug dafür einsetzen, Lotsen zu einem Schiff bei der Hafenansteuerung zu transportieren oder beim Auslaufen des Schiffes aus dem Hamburger Hafen den Lotsen nach dem Erreichen des offenen Gewässers wieder zurückzubringen. Die „Lotse 4“ ist eines von nunmehr vier Lotsenbooten. Die „Lotse 4“ verfügt u.a. über eine Flussradaranlage mit Radarpilot, GPS, AIS, Selbststeueranlage, Klimaanlage, zwei UKW-Funkanlagen sowie Echolot. Senator Frank Horch, der bei der Taufe dabei war, sagte: „Mit dem Einsatz der „Lotse 4“, einem weiteren modern und umweltfreundlich ausgestatteten Lotsenboot, stellt Hamburg erneut seine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit unter Beweis.“ HPA-Geschäftsführer Jens Meier ergänzte: „Mit der „Lotse 4“ verfolgen wir konsequent unser Ziel, unsere Fahrzeuge umweltfreundlicher zu machen. Emissionen zu vermeiden, ist ein zentrales Thema der HPA.“ Seit 2009 fährt die Schiffsflotte der HPA mit schwefelfreiem Treibstoff. Zudem sind auch viele öffent-



Foto: HHM

v.l. Hafenskapitän Jörg Pollmann, Senator Frank Horch, Cordula Ortmann, Hafenlotsenbrüderschaft, und Jens Meier, HPA, an Bord der „Lotse 4“./Left to right: port captain Jörg Pollmann, Senator Frank Horch, Cordula Ortmann, Hafenlotsenbrüderschaft and Jens Meier, HPA on board of the ‘Lotse 4’.

liche Liegeplätze für Binnenschiffe und andere Service-schiffe im Hafen mit Landstromanschlüssen ausgerüstet.

### 17 New pilot boat for the Port of Hamburg

On 4 February, the Hamburg Port Authority (HPA) staged a naming ceremony for its new “Lotse 4” vessel. The aluminium newbuild measuring just under 18 metres in

length will be deployed as a pilot vessel. The godparent for the naming ceremony was Cordula Ortmann, a staff member of the Hafenlotsenbrüderschaft (“Brotherhood of Port Pilots”). The HPA’s Main Port Office will be using the new boat to transport pilots to ships heading for the Port of Hamburg, and to pick them up once a ship leaving the port has reached the open sea. The “Lotse 4” is one of a total of four pilot boats. The boat’s equipment includes a river radar system with radar pilot, GPS, AIS, self-steering gear, air-conditioning, two FM radio systems and sonar. Senator Frank Horch, who attended the naming ceremony, commented: “With the commissioning of the ‘Lotse 4’, yet another modern pilot boat featuring an environmentally friendly design, Hamburg once again demonstrates its pioneering stance when it comes to sustainability.” HPA Managing Director Jens Meier added: “With the ‘Lotse 4’, we are consistently pursuing our goal of making our vessels more environmentally compatible. Eliminating emissions is a core issue for the HPA.” The fleet of HPA vessels has been using sulphur-free fuel since 2009. In addition, many public berths in the port available for inland-waterways vessels and other service vessels are fitted with shore power connections.

# TRANSPORTWERK

Magdeburger Hafen GmbH

Ab 2013 wasserstandsunabhängig durch die Niedrigwasserschleuse und den modernen Anschluss an das Kanalsystem.

An siedlung Immobilien

Logistische und Speditionelle Dienstleistungen

Traditionelles Hafengeschäft

# GREENPORT

Unterstreichen Sie nachhaltig Ihr Image!  
Nutzen Sie unseren Greenport!

Windkraftreferenzanlage

Elektranten für Binnenschiffe

Tankstelle für Hybridloks

Tankstelle für Elektromobile

So urteilt die Jury des Hanse Globe in 2012:  
„Das Projekt hat Vorbildcharakter für andere Häfen.“

Magdeburger Hafen GmbH · Saalestraße 20 · D 39126 Magdeburg  
Tel. +49 (0) 391/5939-162 · Fax +49 (0) 391/5939-210 · E-Mail: gf@magdeburg-hafen.de · www.magdeburg-hafen-gvz.eu

## 18 Brunsbüttel Ports verzeichnet Rekordumschlag

Die Brunsbüttel Ports GmbH hat mit ihren Häfen Elbehafen, Ölhafen und dem Hafen Ostermoor im Jahr 2012 erneut einen Rekordumschlag erzielt. Nachdem im Vorjahr erstmalig die 10-Millionen-Tonnen-Marke überschritten wurde, konnte der Umschlag in 2012 um über zehn Prozent gesteigert werden. Insgesamt wurden annähernd 11,5 Millionen Tonnen bewegt, das entspricht einem Gesamtzuwachs von 1,1 Millionen Tonnen in den drei Brunsbütteler Häfen. Den Elbehafen prägten in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres der Start der Bauarbeiten zur Ertüchtigung des mittleren Liegeplatzes und das damit verbundene Vorrücken der neuen Spundwand. Brunsbüttel Ports investiert hier 15 Millionen Euro. Zum Jahreswechsel sind bereits über 50 Prozent der Bauarbeiten erledigt. Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH: „Mit dem Ergebnis unterstreichen wir erneut die Leistungsfähigkeit und Flexibilität des gesamten Teams der Brunsbüttel Ports.“ Hans Helmut Schramm, geschäftsführender Gesellschafter der SCHRAMM group, ergänzt: „Wir investieren insgesamt über 20 Millionen Euro in Infra- und Suprastruktur, um unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten. Das erfolgreiche letzte Jahr hat uns neue Standorte und anspruchsvolle neue Aufträge und damit auch Bestätigung für unser nachhaltiges Handeln gebracht.“ Neben dem neuen mittleren Liegeplatz hat die Hafengruppe mit Partnern über fünf Millionen Euro in den Neubau eines Verwaltungsgebäudes investiert, das im Mai gemeinsam mit zwei weiteren Eigentümern bezogen wird. Eine weitere Investition folgt aus der Unterzeichnung eines neuen 5-Jahres-Vertrages mit der Raffinerie Heide. Für diesen Umschlag sind neue Öllöschanlagen im Gesamtwert von über eine Million Euro bestellt, ihr Einsatz erfolgt ab Spätsommer diesen Jahres. Mit der Inbetriebnahme des neuen Schwerlasthafens Rendsburg Port im Sommer 2012 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Der Hafen wird erfolgreich als Joint Venture zwischen Brunsbüttel Ports GmbH und AHLMANN-ZERSSEN GMBH + CO KG betrieben. Der Ausblick auf 2013 für Brunsbüttel Ports bleibt stabil mit neuen Herausforderungen. Im Elbehafen werden bis zum Herbst die Bauarbeiten für den neuen mittleren Liegeplatz abgeschlossen sein. Darüber hinaus laufen die Vorbereitungen zur Übernahme der Verantwortung für die Ver- und Entsorgung des Kohlekraftwerkes Hamburg-Moorburg. Um dem Unternehmenswachstum gerecht zu werden und um es weiter anzukurbeln, wird auch in Zukunft in allen Bereichen Personal eingestellt.

## 18 Brunsbüttel Ports posts record cargo-handling figures

The port operator Brunsbüttel Ports GmbH once again posted a new record results with its operations at the Elbehafen, Ölhafen and Ostermoor ports in the year 2012. Having exceeded the 10-million-ton limit the previous year for the first time, in 2012 cargo-handling figures



Foto: Brunsbüttel Ports

were up yet again, this time by more than ten per cent. Almost 11.5 million tons of cargo were handled, which equates to a total increase of 1.1 million tons for the three Brunsbüttel ports. In the second half of last year, the Elbehafen saw the start of construction measures to upgrade the centre berth, which included the ramming works for the new sheetpile wall. Brunsbüttel Ports is investing some 15 million euros in this project. By the end of the year, almost 50 per cent of the construction work had been completed. Frank Schnabel, CEO of Brunsbüttel Ports GmbH: “This result once again underscores the efficiency and flexibility of our entire team at Brunsbüttel Ports.” Hans Helmut Schramm, Managing Shareholder of the SCHRAMM Group, added: “We will be investing a total of over 20 million euros in infrastructure and suprastructure in order to ensure a sustainable future for ourselves. Our success last year was rewarded with new locations and challenging new orders, which also represents confirmation of the success of our sustainable action strategy.” In addition to the new central berth, the group of ports and its partners invested more than five million euros in the construction of a new administrative building, which will be shared with two co-owners as of May 2013. A further investment results from the signing of a new 5-year agreement with the Heide refinery. New oil-handling facilities with a total value of more than one million euros for handling this cargo are already on order, and it will be commissioned at the end of summer this year. Yet another milestone was reached with the commissioning of the new heavy-cargo port of Rendsburg in the summer of 2012. Rendsburg Port is a successful joint venture between Brunsbüttel Ports GmbH and AHLMANN-ZERSSEN GMBH + CO KG. The outlook for Brunsbüttel Ports in the year 2013 remains stable, with new challenges up ahead. At the Elbehafen, the construction measures associated with the new central berth will be completed by autumn. In addition, preparations are under way to assume responsibility for the supply and waste disposal operations for the Hamburg-Moorburg coal-fired power station. To keep pace with and drive the growth of the company further, personnel is also being recruited in all divisions.

## 19 2012: Erneutes Rekordjahr für den Kreuzfahrthafen Hamburg

Schiffstauen, Hafengeburtstag, Cruise Days oder Internationale Messen: „Hamburg ist die Bühne für die Kreuzfahrtindustrie und wurde nicht zuletzt deswegen



Foto: HMM

vom DEUTSCHEN KREUZFAHRTPREIS zum „Kreuzfahrthafen des Jahres 2012“ gekürt“, so Gerd Drossel, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins Hamburg Cruise Center (kurz HCC). „Zum Ende der Saison 2012 zählte der HCC 430.329 Passagiere, dies entspricht einem Wachstum von 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2011: 314.500 Passagiere). Die Wachstumsrate aus 2011 konnte somit nochmals überboten werden“, gibt Drossel bekannt. Insgesamt wurde der Hamburger Hafen 160-mal von Kreuzfahrtschiffen angelaufen (+ 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), darunter 151 Start- und Zielanläufe und neun Transitanläufe. Der Anteil der Turnaroundgäste, die in Hamburg ihre Reise begannen bzw. beendeten, stieg auf 89 Prozent an (2011: 87,5 Prozent). „Mit diesem Ergebnis ist Hamburg der meist frequentierte deutsche Ein- und Ausstiegshafen 2012 und setzt sich damit an die Spitze des deutschen Kreuzfahrthafenrankings“, hält Drossel fest.

#### **Kreuzfahrt-Boom geht 2013 weiter: eine halbe Million Passagiere in Sicht**

Der dynamische Wachstumstrend aus den Vorjahren wird sich weiterhin fortsetzen. „Die Passagierzahl wird insgesamt auf über 500.000 steigen (+ 16 Prozent)“, verkündet Dr. Stefan Behn, Vorstandsvorsitzender HCC. „Für die Kreuzfahrtsaison 2013 erwarten wir 173 Schiffsanläufe (150 Start- und Zielanläufe, 14 Partial Turnarounds und neun Transitanläufe), was einer Steigerung von acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht“, betont Dr. Behn. 21 Reedereien haben für die Saison 2013 insgesamt 34 Kreuzfahrtschiffe in der Hansestadt angemeldet. „Darunter Reedereien mit neuen Schiffen oder Reedereien, die erstmalig in Hamburg vertreten sein werden. Aber auch „alte“ Lieblinge und natürlich wieder eine Reihe maritimer Höhepunkte werden die Saison 2013 wiederholt zu einem Rekordjahr machen“, so Dr. Behn.

#### **19 2012: new record year for the cruise port Hamburg**

Ship naming ceremonies, port anniversary, cruise days or international trade fairs: “Hamburg is the stage for the cruise shipping industry, and it is no coincidence that Hamburg was awarded the DEUTSCHE KREUZFAHRT-PREIS as the ‘Cruise Shipping Port of the Year 2012’,” said Gerd Drossel, Managing Board member of the Hamburg Cruise Center (HCC). By the end of the 2012 season, the HCC had recorded 430,329 passengers, equivalent to a growth rate of 37 per cent year-on-year (2011: 314,500 passengers). This means that we

even managed to top the record growth rate of the year 2011,” added Drossel. There were 160 arrivals of cruise ships at the Port of Hamburg in total (+ 36 per cent year-on-year), including 151 departure and destination calls, and nine transit calls. The proportion of turnaround passengers starting or ending their cruise in Hamburg rose to 89 per cent (2011: 87.5 per cent). “This makes Hamburg the most frequented German port of embarkation or disembarkation in 2012, putting us at the top of the German cruise port rankings,” said Drossel.

#### **Cruising boom continues in 2013 with half a million passengers expected**

The dynamic growth trend from previous years is set to continue in the future. “The total number of passengers will increase to more than 500,000 (+ 16 per cent),” announced Dr Behn, the Chairman of the HCC. “For the 2013 cruise season, we expect 173 calls (150 departure and destination calls and 14 transit calls), equivalent to an eight per-cent increase year-on-year.” 21 shipping companies have registered a total of 34 cruise ships for the 2013 season in Hamburg. “This number includes shipping companies with new ships, and shipping companies that will be present in Hamburg for the first time. But there will also be the ‘old’ favourites, and of course, a whole series of maritime highlights that will make the 2013 season another record year,” said Dr Behn.

#### **20 Trifleet Leasing ernennt Agenten in Tschechien**

Der weltweit agierende Tankcontainervermieter Trifleet Leasing mit Hauptsitz in Dordrecht, Niederlande, hat mit Wirkung vom 1. November 2012 die Firma Blue Service CZ s.r.o. als Agenten für den tschechischen und slowakischen Markt ernannt. Damit weitet Trifleet sein europäisches Agentennetzwerk weiter aus. Nach Italien, Polen, Frankreich und Finnland sind Tschechien und die Slowakei weitere wachsende Märkte für die Vermietung von Tankcontainern. Die Agententätigkeiten von Blue Service für Trifleet Leasing werden vom Trifleet-Büro in Ahrensburg gesteuert und koordiniert.

#### **20 Trifleet Leasing appoints agent for Czech Republic**

The worldwide operating tank container lessor Trifleet Leasing, based in Dordrecht, Netherlands has appointed Blue Service CZ s.r.o. as their agent for Czech Republic and Slovakia. With this appointment Trifleet expands its European agent network further. After Italy, Poland, France and Finland the new appointed agent develops interesting and growing markets for tank container leasing. The agent will be guided by the Trifleet Hamburg office in Ahrensburg.

## 21 Seehafen Kiel kann Vorjahresergebnis leicht übertreffen

Der Kieler Seehafen hat das Jahr 2012 mit einem leichten Plus sowohl im Güterumschlag als auch im Passagierverkehr abgeschlossen. Im vergangenen Jahr wurden erstmals mehr als 6,3 Millionen Tonnen Güter (+ 0,3 Prozent) umgeschlagen und damit das gute Ergebnis des Vorjahres übertroffen. Im Passagierverkehr gingen mehr als 1,9 Millionen Reisende an oder von Bord eines Fährt- oder Kreuzfahrtschiffes. Dies entspricht einem Plus von 2,2 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum. Wirtschaftlich von herausragender Bedeutung für den Hafen war in 2012 die Ausweitung des Angebotes im kombinierten Ladungsverkehr Schiene/Schiff. Neben den täglichen Kombi-Zügen von und nach Hamburg verkehren seit Oktober zweimal wöchentlich Ganzzüge zwischen Kiel und Verona in Norditalien. Obwohl der weit überwiegende Teil der Hinterlandverkehre nach wie vor auf der Straße erfolgt, so verzeichnet gerade der Schienengüterverkehr via Kiel mit über 6 Prozent erfreuliche Zuwächse. Im vergangenen Jahr wurden erstmals deutlich mehr als 20.000 Ladungseinheiten – Trailer, Container und Wechselbrücken – im kombinierten Schienengüterverkehr via Kiel verladen. Hinzu kamen gut 2.500 weitere Container, die im Ostuferhafen auf Blockzüge verladen wurden. Der Fokus des Kieler Seehafens richtet sich in 2013 stark auf den Ostuferhafen. Dirk Claus: „Im Ostuferhafen wurden im vergangenen Jahr erstmals mehr als 3,15 Millionen Gütertonnen (+ 10 Prozent) umgeschlagen. Die Kapazitätsgrenze des Hafens ist damit in Sichtweite.“ Kern der anstehenden Maßnahmen ist die Integration einer etwa vier Hektar großen Gewerbefläche, die nördlich an den Ostuferhafen angrenzt. Dirk Claus: „Wir werden noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen und die Erweiterungsfläche ab 2014 unseren Kunden zur Verfügung stellen können.“ Parallel wird der bestehende Liegeplatz Nr. 1 des Ostuferhafens in diesem Jahr aufwendig umgestaltet, damit dort neben Fracht- und Fährschiffen auch große Kreuzfahrtschiffe anlegen können. Insgesamt wird die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein und der EU über 12 Millionen Euro in die Erweiterung und Ertüchtigung des Ostuferhafens investieren.

### Dritter Liegeplatz für große Kreuzfahrtschiffe

Im vergangenen Jahr wurde Kiel insgesamt 136-mal von 26 Kreuzfahrtschiffen besucht. Knapp 350.000 Reisende gingen in Kiel an oder von Bord – darunter erstmals mehr als 50.000 Transitpassagiere auf Tagesausflug. Aufgrund der zahlreichen Anläufe von besonders großen Schiffen wird neben dem Ostseekai und dem Norwegenkai, erstmals auch der Ostuferhafen von Kreuzfahrtschiffen angelaufen. Premiere ist am 9. Juni, wenn die „Eurodam“ am Liegeplatz Nr. 1 festmacht, während die „MSC Musica“ und „Mein Schiff 1“ am Ostseekai anlegen. Neu in der Saison 2013 ist auch ein deutlich erweitertes und verbessertes Port Parking-Angebot.



Foto: SEEHAFEN KIEL

## 21 Seaport of Kiel just tops previous year's result

The seaport of Kiel ended the year 2012 with a small plus in both the cargo-handling and the passenger segments. Last year more than 6.3 million tons of cargo (+ 0.3 per cent) were handled for the first time, exceeding the positive result of the previous year. In the passenger segment, more than 1.9 million travellers either boarded or disembarked from a ferry or cruise ship in Kiel last year, a plus of 2.2 per cent over the previous year. Of major economic significance for the port in 2012 was the expansion of capacity in rail/ship intermodal traffic. In addition to the daily combined transport trains to and from Hamburg, complete block trains have been operating twice weekly between Kiel and Verona in northern Italy since October 2012. While most of the hinterland traffic by far continues to move on roads, rail cargo transport via Kiel is showing encouraging growth with an increase of more than 6 per cent. Last year significantly more than 20,000 consignments – trailers, containers and swap bodies – were loaded or unloaded in intermodal rail cargo transport via Kiel for the first time. Added to this were more than 2,500 containers loaded onto block trains at the Ostuferhafen. In 2013, the focus at the seaport of Kiel will shift to the Ostuferhafen. Dirk Claus: “Last year more than 3.15 million tons of cargo (+ 10 per cent) were handled in the Ostuferhafen. This puts us within reach of the capacity limit for the port.” At the core of the measures about to be implemented is the integration of an industrial zone covering about four hectares, located north of the boundary of the Ostuferhafen. Dirk Claus again: “We will begin construction as early as this year and be able to make the extended site available to our customers starting in 2014.” At the same time, the Ostuferhafen’s existing berth No. 1 is being extensively refurbished this year to make it suitable for big cruise ships as well as cargo ships and ferries. SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG will be investing a total of well over 12 million euros in the expansion and upgrade of the Ostuferhafen, with contributions from the state of Schleswig-Holstein and the EU.

### Third berth for big cruise ships

Last year the Port of Kiel was visited a total of 136 times by 26 different cruise ships. Almost 350,000 passengers embarked or disembarked in Kiel – including for the first time more than 50,000 transit passengers on day cruises. Because of the large number of calls by particu-

larly big ships, cruise ships will berth not only at the Ostseekai and Norwegenkai Terminals, but also at the Ostuferhafen for the first time. This inaugural event will take place on 9 June, when the “Eurodam” will tie up at berth No. 1, while the “MSC Musica” and the “Mein Schiff 1” will be docking at the Ostseekai terminal. Newly introduced for the 2013 season is the significantly expanded and improved Port Parking service.

## 22 Neubau der Rugenberger Schleuse

Ende November startete der Neubau der Rugenberger Schleuse. Mit dem Bau verbessert die Hamburg Port Authority (HPA) die Anbindung zum Containerterminal Burchardkai (CTB). Derzeit ist die Zufahrt vom Rugenberger Damm nicht möglich, da die Straßenbrücken über die knapp 100 Jahre alte Schleuse aus Sicherheitsgründen zurückgebaut wurden. Bis Ende 2014 soll die neue Schleuse fertig sein. „Die Rugenberger Schleuse ist unverzichtbar für den Verkehrsfluss im Hamburger Hafen. Mit rund 22.000 Schließungen pro Jahr verfügt sie über eine hohe Akzeptanz“, sagt Karlheinz Pröpping, Mitglied der Geschäftsleitung der HPA. „Zudem vermeidet sie als Strömungsschleuse, dass sich unerwünschte Sedimente ablagern.“ Die neuen Schleusenhäupter werden aus je einer Torträgerbrücke und zwei Schiebetoren bestehen. Der Antrieb erfolgt zukünftig elektromecha-

nisch. Die nutzbare Schleusenkammerlänge beträgt 110 Meter. Die Breite bleibt wie bisher bei 18 Metern. Gleichzeitig mit der neuen Rugenberger Schleuse wird eine neue Straßenbrücke gebaut.

## 22 Rugenberg locks to be rebuilt

At the end of November, work commenced on rebuilding the Rugenberg locks. With this construction project, the Hamburg Port Authority (HPA) will improve access to the Container Terminal Burchardkai (CTB). At present, access from Rugenberger Damm is not possible because the road bridges across the almost 100-years old lock facility have been decommissioned for safety reasons. The new locks are scheduled for completion by the end of 2014. “The Rugenberg locks are indispensable in terms of traffic flow in the Port of Hamburg. With around 22,000 locking events annually, the facility has a high level of acceptance,” said Karlheinz Pröpping, member of the Management Board of the HPA. “Moreover, being tidal locks, they prevent the accumulation of undesirable sediment.” The new gate heads will consist of one gate girder bridge each, and two sliding gates. The lock mechanism will be electrically powered in the future. The useable length of the lock chamber will be 110 metres, and the existing width of 18 metres will be retained. A new road bridge is being built in parallel with the construction of the new Rugenberg locks.



## Entdecken Sie die Zukunft der Logistik. Mit den neuesten Impulsen für Ihren Erfolg.

Als Weltleitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management ist die **transport logistic** auch 2013 der wichtigste Treffpunkt der Branche:

- » Internationale, abschlussorientierte Geschäftsplattform
- » Innovationen und Trends entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- » Hochwertiges Rahmenprogramm mit Foren, Konferenzen & Länderspecials

Der Pflichttermin für Ihren Erfolg von morgen!

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket online:  
» [www.transportlogistic.de/tickets](http://www.transportlogistic.de/tickets)

Messe München GmbH  
Tel. +49 89 949-11368  
info@transportlogistic.de  
» [www.transportlogistic.de](http://www.transportlogistic.de)  
» [www.AirCargoEurope.com](http://www.AirCargoEurope.com)



EXPLORING  
THE WORLD  
OF LOGISTICS

**transport  
logistic**

THE LEADING EXHIBITION



4.-7. Juni 2013  
Messe München

## Neues aus der Linienschifffahrt

### LINIENDIENSTE – ASIEN:

#### ► Erste Abfahrten ausgelassen

Bereits im Dezember haben einigen Linienreedere begonnen, einzelne Abfahrten auszusetzen. Unter anderem G6 Allianzpartner Hapag-Lloyd nahm je eine west- und ostgehende Reise aus dem Loop 6, um Wartungsarbeiten an der PRAGUE EXPRESS vorzunehmen. Anfang 2013 sind eine Vielzahl von Auslassungen in den Fahrtgebieten Asien und Südamerika zu verzeichnen.

#### ► G6 Alliance behält Angebot mit fünf Diensten zwischen Asien und Nordeuropa bei

Die G6 Alliance behält im laufenden Jahr ihr Angebot zwischen Asien und Nordeuropa mit fünf Diensten bei. Der im Rahmen des Winterprogramms im Oktober 2012 ausgesetzte Loop 3 wird 2013 nicht wieder aufgenommen. Die bestehenden fünf G6-Dienste, die Hamburg mit dem Fahrtgebiet Asien verbinden, wurden so angepasst, dass weiterhin das volle Netzwerkangebot zur Verfügung steht. Darüber hinaus verbindet der GTE Hamburg mit Göteborg.

#### ► CKYH streicht drei Fernost-Nordeuropa-Abfahrten

Der Zusammenschluss der Linienreedere Cosco Container Line, "K" Line, Yang Ming Marine Transport und Hanjin Shipping (CKYH) hat seine Transportkapazität zwischen Asien und Europa seit Mitte Januar um ein Sechstel reduziert. Im Rahmen der Maßnahme werden drei Abfahrten nach Nordeuropa sowie vier ins Mittelmeer gestrichen. Dabei werden die wichtigsten Häfen weiter im wöchentlichen Rhythmus verbunden.

### LINIENDIENSTE – AMERIKA:

#### ► Abfahrtsreduzierung auch im Südamerikaverkehr

Wie aus einer Kundeninformation von Linienreedern hervorgeht, wurden Anfang Januar 2013 auch im Verkehr zwischen Nordeuropa und Südamerika Abfahrten ausgesetzt. Betroffen ist jeweils eine Rundreise beginnend mit der ersten südgehenden Abfahrt folgender Liniendienste: Europe-ECSA service / Safran 1 / Brazil-River Plate Express (BPX) Brazilian string / SAEC 2 / Safran 2 / EuroAtlan 2 / Brazil Express (BZX) La Plata string / SAEC 1 / EuroAtlan 1 / Safran 3 / SAMEX / Brazil La Plata Express (BLX).

### LINIENDIENSTE – EUROPA:

#### ► Unifeeder erweitert Verbindung zwischen Hamburg und Ust Luga

Feeder- und Shortsea-Operator Unifeeder bietet seit Dezember 2012 zwei wöchentliche Verbindungen zwischen Hamburg und Ust Luga an. Demnach wird Hamburg in Loop 2 am Sonntag und Ust Luga am Mittwoch angelaufen. Zusätzlich fährt montags ein Schiff ab Hamburg, das sonntags in Ust Luga festmacht. Die Erweiterung wurde ab der 49. Kalenderwoche effektiv.



Foto: HHM/Hasenpusch

#### ► Neuer APL Feeder-Service zwischen Hamburg und Gdynia

Die Reederei APL setzt einen neuen Zubringerservice zwischen Hamburg und dem polnischen Hafen Gdynia ein. Die erste wöchentliche Abfahrt erfolgte am 22. Januar 2013 mit der AKACIA (1.008 TEU). Hapag-Lloyd und MOL buchen Stellplätze. Im Hamburger Hafen werden die HHLA Container Terminals Altenwerder (CTA) und Burchardkai (CTB) angelaufen.

#### ► Mit CMA CGM zweimal pro Woche nach St. Petersburg

CMA CGM und FESCO-ESF haben im Januar 2013 die Hafentrotationen ihrer Feederdienste in den Ostseeraum geändert. Hamburg wechselt von Loop A in Loop C und wird auch im wiedereingesetzten Loop D angelaufen. Letzterer war im dritten Quartal 2012 aufgrund der temporären Verlängerung des ECS nach St. Petersburg ausgesetzt worden. Die vollständigen Umläufe von Loop C und D lauten: Loop C (zwei Schiffe, 1.400 - 1.800 TEU): Hamburg, Tallinn, St. Petersburg, Rotterdam. Loop D (zwei Schiffe, 1.300-1.700 TEU): Hamburg (Eurogate CTH + HHLA CTB), Ust Luga, St. Petersburg, Zeebrügge, Rotterdam.

#### ► Neue Direktverbindung von Hamburg nach Finnland

Der finnische Shortsea-Containeroperator Containerships hat Anfang 2013 aufgrund großer Nachfrage seitens der Verladerschaft einen Direktdienst von Hamburg (jeden Freitag) nach Helsinki (Ankunft Mittwoch) aufgenommen. Es wird der Transport von allen Containertypen angeboten.



Foto: Containerships

## Liner Shipping News

### LINER SERVICES – ASIA:

#### ► First departures dropped

As far back as December, some shipping lines began to cancel departures occasionally. One of them, G6 Alliance partner Hapag-Lloyd, dropped one west-bound and one east-bound journey from their Loop 6 in order to carry out maintenance work on the PRAGUE EXPRESS. In early 2013 there have already been many cancellations on the Asian and South American routes.

#### ► G6 Alliance continues with five services between Asia and northern Europe

The G6 Alliance will be continuing to cater for the connection between Asia and northern Europe in the current year with a total of five services. Their Loop 3, suspended in October 2012 for the winter programme, will not resume in 2013. The five existing G6 services linking Hamburg with the Asian region were adjusted to ensure that the entire network will still be catered for. In addition, the GTE also links Hamburg with Gothenburg.

#### ► CKYH cancels three Far East–Northern Europe departures

The merger of the liner shipping companies Cosco Container Line, "K" Line, Yang Ming Marine Transport and Hanjin Shipping (CKYH) has cut transport capacity between Asia and Europe by one-sixth since the middle of January. As part of the new measures implemented in the wake of the merger, three departures to northern Europe were cancelled, along with four departures to the Mediterranean. Major ports will continue to be linked by services running on a weekly basis, however.

### LINER SERVICES – AMERICA:

#### ► Fewer departures on South America route

Information provided to customers by liner shipping companies indicates that departures were also dropped in traffic between northern Europe and South America in January 2013. This will affect one roundtrip each on the following liner services, starting with the first south-bound departure: Europe-ECSA service / Safran 1 / Brazil-River Plate Express (BPX) Brazilian string / SAEC 2 / Safran 2 / EuroAtlan 2 / Brazil Express (BZX) La Plata string / SAEC 1 / EuroAtlan 1 / Safran 3/ SAMEX / Brazil La Plata Express (BLX).



Foto: Unifeeder

### LINER SERVICES – EUROPE:

#### ► Unifeeder expands Hamburg–Ust Luga service

Since December 2012, feeder and shortsea operator Unifeeder has been offering two weekly connections between Hamburg and Ust Luga. Their Loop 2 service calls at Hamburg on Sundays, and at Ust Luga on Wednesdays. There is an additional departure from Hamburg on Mondays, arriving in Ust Luga on Sundays. The expanded service has been operating since the 49th calendar week.

#### ► New APL feeder service between Hamburg and Gdynia

To meet the high level of demand for direct Russia services, the shipping company APL now operates a feeder service between Hamburg and the Polish port of Gdynia. The first weekly departure in the new service was the AKACIA (1,008 TEU), sailing on 22 January 2013. Hapag-Lloyd and MOL both charter slots on the service. At the Port of Hamburg the service calls at HHLA Container Terminals Altenwerder (CTA) and at Burchardkai (CTB).

#### ► CMA CGM departs for St. Petersburg twice weekly

CMA CGM and FESCO-ESF made a change to the port rotation of their feeder services in the Baltic region in January 2013. Hamburg was switched from Loop A to Loop C, and is also a port of call on the reinstated Loop D. The latter had been suspended in the third quarter of 2012 as a result of the temporary extension of the ECS to St. Petersburg. The complete port rotations for Loops C and D are: Loop C (two vessels, 1,400–1,800 TEU): Hamburg, Tallinn, St Petersburg, Rotterdam Loop D (two vessels, 1,300–1,700 TEU): Hamburg (Eurogate CTH + HHLA CTB), Ust Luga, St Petersburg, Zeebrugge, Rotterdam.

#### ► New direct Hamburg–Finland connection

Responding to high demand from shippers, the Finnish shortsea container operator Containerships launched a direct service from Hamburg (every Friday) to Helsinki (arrival on Wednesday) at the beginning of 2013. The service can carry all types of containers.

**GOT CARGO?**  
 ACL is Your Partner With All The Right Equipment For RORO & Container Shipments to/from North America  
 HamCSRequests@aclcargo.com • ACLcargo.com

# Hanseaten mit Weitblick

## Hanseatics with a vision

Röhlig Logistics ist ein inhabergeführtes Logistikunternehmen mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot in den Bereichen Seefracht, Luftfracht und Projektlogistik. Im Sinne der hanseatischen Tradition ist Röhlig in Bremen und Hamburg zuhause und setzt dabei auf die gute internationale Anbindung beider Häfen. Hinzu kommen sechs Inland-Standorte, die Kundennähe in ganz Deutschland garantieren.

### Bremer Schlüssel zum Erfolg

Das 1852 in Bremen gegründete Unternehmen verfügt heute über ein weltweites Netzwerk an 140 Standorten und beschäftigt mehr als 2.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 31 Ländern. Der Jahresumsatz des Röhlig Konzerns beläuft sich auf rund 490 Millionen Euro. Der Rohertrag beträgt mehr als 96 Millionen Euro (sämtliche Angaben 2011).

Das Kerngeschäft der Röhlig Gruppe ist die interkontinentale See- und Luftfracht. Ergänzt wird das Hauptgeschäft durch Spezialleistungen in der Projektlogistik und durch IT-Lösungen des Tochterunternehmens Röhlig blue-net. In den aufstrebenden Marktregionen Asien und Südamerika hat Röhlig sein Netzwerk in den vergangenen Jahren stark ausgeweitet. Das Unternehmen ist in den Märkten Asien, Nordamerika und Afrika auch über die Joint Ventures Weiss-Röhlig und Röhlig-Grindrod gut vertreten. Marktregionen, in denen Röhlig direkt nicht präsent ist, werden durch ausgesuchte Partner betreut.

### Hamburg, Tor zur Welt

Röhlig Hamburg wurde bereits 1886 als erste Zweigniederlassung des Unternehmens gegründet. Heute beschäftigt der Logistikdienstleister in der Hansestadt knapp 100 Mitarbeiter, die am Firmensitz in der Hafencity

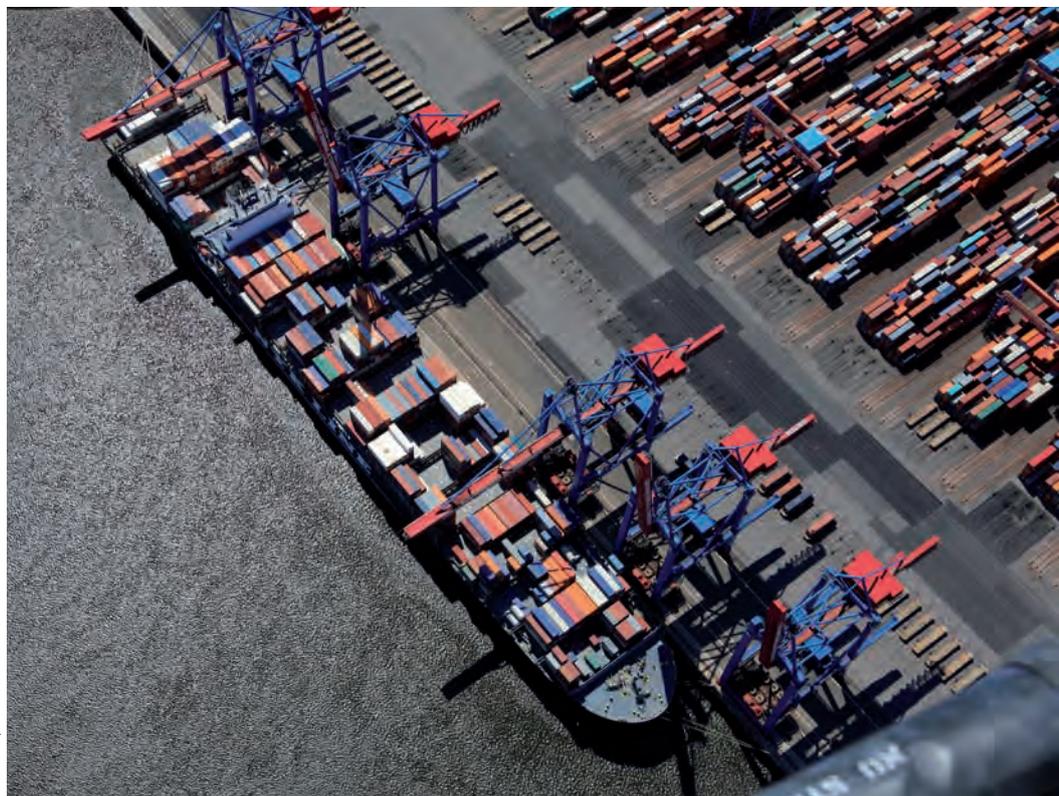


Foto: HHM/M. Lindner

am Sandtorkai und im eigenen Luftfrachtbüro am Hamburger Airport Kunden weltweit betreuen. Seit August 2012 leitet Claas Röttger die Niederlassung in der Hafencity:

„Unsere beiden Seefrachtstandorte Bremen und Hamburg unterscheiden sich im Wesentlichen in den angebotenen Fahrtgebieten. So werden durch das Hamburger Röhlig Team die Regionen Südamerika, Nah- und Mittelost plus Levante, Australien und Neuseeland sowie Fernost betreut. Über Bremen werden die Fahrtgebiete USA/Kanada, Südafrika, Indien/Pakistan/Bangladesh/Sri Lanka und Südostasien betreut.“

### Vorteile für den Kunden

„Diese Spezialisierung an unseren beiden Standorten Hamburg und Bremen bringt den Vorteil, dass wir das entsprechende Know-how für die sehr unterschiedlichen Fahrtgebiete unseren Kunden konzentriert

anbieten können. Neben der rein operativen Abwicklung beraten wir unsere Kunden zu den jeweils aktuellen fahrtgebietsspezifischen Fragen und Veränderungen und bieten einen optimalen Service“, erläutert Röttger. Neben der klassischen Seefracht im LCL und FCL-Containertrade und dem Angebot von Supply Chain Management Solutions hat sich Röhlig mit seinem Spezialbereich Projektlogistik auch für die Abwicklung komplexer Anlagen- und Projektlogistik erfolgreich positionieren können. Anfang dieses Jahres verlegte Röhlig Deutschland seinen Projektlogistik-Bereich von Frankfurt nach Hamburg, was zu einer Know-how Konzentration in der Elbmetropole führt. „Hamburg gehört mittlerweile zu den größten Standorten des Röhlig Netzwerkes und übernimmt bei der Seefracht gemeinsam mit Bremen die Drehscheibenfunktion für Deutschland und Nordeuropa“, betont Röttger.



Fotos: Röhlig Logistics

Röhlig Logistics is an owner-operated logistics enterprise offering an extensive range of services in sea freight, air freight and project logistics. In accordance with Hanseatic tradition, Röhlig is at home both in Bremen and in Hamburg, relying on the good international connections from both ports. Röhlig is also represented in six domestic locations, offering proximity to customers throughout Germany.

### Bremen's key to success

Established in Bremen in the year 1852, the company today operates a worldwide network covering 140 locations and employs a workforce of over 2,000 in 31 countries. Annual sales revenues of the Röhlig Group are in the order of 490 million euros. Gross profit is over 96 million euros (all information based on 2011 figures). The core business of the Röhlig Group is intercontinental sea and air freight, complemented by the provision of specialised services in project logistics and in IT solutions through the subsidiary Röhlig blue-net. In recent years, Röhlig vastly expanded its network in the emerging market regions of Asia and South America. The company is also well represented in the Asian, North American and African markets through the joint ventures Weiss-Röhlig and Röhlig-Grindrod. Market regions where Röhlig does not have its own presence are taken care of by carefully selected partners.

### Hamburg, gateway to the world

Röhlig Hamburg was established as far back as 1886, as the first of the company's branches. Today the logistics services provider has a workforce of almost 100 employees in Hamburg. From its headquarters in the HafenCity at Sandtorkai and from the company's own air freight office at Hamburg Airport, they look after customers around the world. Claas Röttger has been managing the branch office at the HafenCity since August 2012: "Our two sea freight locations in Bremen and Hamburg largely differ in terms of the routes serviced. For example, the Röhlig team in Hamburg handles the regions South America, the Middle East, plus the eastern Mediterranean (Levant), Australia and New Zealand, and the Far East. Bremen looks after

the regions of USA/Canada, South Africa, India/Pakistan/Bangladesh/Sri Lanka and Southeast Asia."

### Benefits for the customer

"This specialisation in our two locations at Hamburg and Bremen has the advantage that we can offer our customers the relevant expertise for these very different regions in concentrated form. In addition to handling the purely operational aspects, we provide our customers with advice in relation to any current issues pertaining to the specific region, including any changes occurring there – in short, we endeavour to give customers the best-possible service," explains Röttger. In addition to providing classic sea freight services in the LCL and FCL container trade as well as supply chain management solutions Röhlig, specialists in project logistics, has also been able to position itself successfully in the segment for complex plant equipment and project logistics. At the beginning of this year, Röhlig Germany relocated its project logistics division from Frankfurt to Hamburg, concentrating its expertise in this field in the metropolis on the Elbe. "Today Hamburg is one of the biggest locations within the Röhlig network and, together with Bremen, serves as a hub for sea freight in Germany and throughout northern Europe," emphasises Röttger.

#### Informationen zu Röhlig Deutschland

Unternehmenskennzahlen Röhlig Deutschland

**Hauptsitz:** Bremen

**Gründungsjahr:** 1852

**Geschäftsführer:** Jens Opara

**Mitarbeiterzahl:** 273 (Stand Dezember 2012)

**Anzahl Standorte in Deutschland:** 8 (Bremen, Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Nürnberg, München, Stuttgart)

**Umschlag Seefracht 2011:** 37.109 TEU

**Umschlag Seefracht 2012:** 38.491 TEU

**Umschlag Luftfracht 2011:** 18,9 Millionen Tonnen,

**Umschlag Luftfracht 2012:** 20,7 Millionen Tonnen

#### Information about Röhlig Germany

Key business figures for Röhlig Germany

**Head office:** Bremen

**Year established:** 1852

**Managing Director:** Jens Opara

**Number of employees:** 273 (December 2012)

**Number of locations in Germany:** 8 (Bremen, Hamburg, Hanover, Düsseldorf, Frankfurt, Nuremberg, Munich, Stuttgart)

**Cargo volume, sea freight, 2011:** 37,109 TEU

**Cargo volume, sea freight, 2012:** 38,491 TEU

**Cargo volume, air freight, 2011:** 18.9 million tons

**Cargo volume, air freight, 2012:** 20.7 million tons

**POH: Was steht 2013 in Deutschland im Fokus Ihrer Unternehmensaktivitäten?**

**Röttger:** Da ist beispielsweise die Zertifizierung nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zu nennen, die wir in der ersten Jahreshälfte 2013 erhalten werden. Unter dem Motto „Reduce, Reuse and Recycle“ entwickelt Röhlig seine Geschäftsprozesse kontinuierlich weiter und arbeitet daran, seinen Energie-, Wasser- und Papierverbrauch zu reduzieren. Umweltschonende Abfallentsorgung gehört ebenfalls zu den zentralen „Green Logistics Topics“. Bei der Entwicklung umweltfreundlicher Prozesse unterstützt Röhlig auch seine Partner. Bislang sind neben der Röhlig Holding die Landesgesellschaften in Australien, Frankreich, Kanada, Singapur, Großbritannien, USA sowie die IT-Tochter blue-net nach ISO 14001 zertifiziert. Röhlig Deutschland wird im zweiten Quartal 2013 folgen. Langfristiges und nachhaltiges Handeln sind bei Röhlig wichtiger Bestandteil der Geschäftsphilosophie, denn als Familienunternehmen sehen wir uns in einer Verantwortung für zukünftige Generationen.

**POH: Welche Geschäftsfelder wird Röhlig in Hamburg zukünftig weiter ausbauen?**

**Röttger:** See- und Luftfrachtgeschäft stehen für uns ganz vorne. So streben wir 2013 eine Steigerung des Wachstums und der Profitabilität in allen Fahrtgebieten an. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau der Import-

**POH: What will be the focus of your business activities in Germany in 2013?**

**Röttger:** One issue for us will be to obtain certification according to the ISO 14001 Environmental Standard, which will happen in the first half of 2013. Under the motto of “Reduce, Reuse and Recycle”, Röhlig continually develops its business processes further in an effort to reduce energy, water and paper consumption. Environmentally compatible waste disposal is also one of the key “Green Logistics” topics. Röhlig also assists its partners in developing environmentally friendly processes. Aside from the Röhlig Holding itself, the national companies in Australia, France, Canada, Singapore, the UK, the United States, and the IT subsidiary blue-net have all earned ISO 14001 certification. Röhlig Germany will do the same in the second quarter of 2013. Sustainable action with a long-term outlook is an important part of the corporate philosophy at Röhlig because, as a family-owned enterprise, we take the view that we have a responsibility to ensure the welfare of future generations.

**POH: In which fields of business does Röhlig plan to expand in Hamburg in the future?**

**Röttger:** Sea and air freight are the first cab off the rank for us, and here we are aiming

and exportverkehre der in Hamburg angebotenen Fahrtgebiete. Bezogen auf das Fahrtgebiet Südamerika wollen wir neben dem Fokus auf die Ost- einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Westküste legen. Ein weiterer Ausbau der Geschäftstätigkeit im Bereich Supply Chain Solutions am Standort Hamburg ist ebenfalls für 2013 geplant. Unsere langfristige Strategie ist es, mit neuen Leistungen das Kerngeschäft im Bereich der Luft- und Seefracht und Projektlogistik weltweit bis 2018 zu verdoppeln.

**POH: Der Ausbau der Geschäftsfelder erfordert gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Was unternimmt Röhlig im Bereich Ausbildung?**

**Röttger:** Wir verfolgen in unserem gesamten Netzwerk eine Strategie zur Nachwuchsförderung und Ausbildung. Auch am Standort Hamburg bilden wir aus und beschäftigen derzeit 16 Auszubildende zu Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung. Zusätzlich betreuen wir seit 2008 auch regelmäßig zwei Auszubildende, die den Hamburg Logistik-Bachelor, eine triqualifizierende Ausbildung für Spedition und Logistik mit integriertem Betriebswirtschaftsstudium, absolvieren. Dieses Modell zeichnet sich in der dreijährigen Ausbildung neben dem achtsemestrigen Studium durch eine gleichzeitig laufende praktische Ausbildung im Betrieb aus. Wir haben hier bereits sehr

for accelerated growth and increased profitability in all the regions. We are placing particular emphasis on expanding import and export traffic on the routes offered in Hamburg. In relation to the South American region, we will also be concentrating more on the west coast, in addition to the current focus on the east coast. We also have plans to expand business in the supply chain solutions segment at our Hamburg location in 2013. Our long-term strategy is to double the volume of our core business in air and sea freight worldwide by 2018 by providing additional services.

**POH: Expanding fields of business calls for well-trained, experienced staff. What action is Röhlig taking in the field of vocational training?**

**Röttger:** We have a network-wide strategy in place to promote junior talent and provide vocational training. We also train staff at our Hamburg location, where we currently employ 16 apprentices as clerks specialising in forwarding and logistics services. Moreover, since 2008 we have regularly been training two interns who are completing a Hamburg Logistics Bachelor degree, which is a triple major covering forwarding and logistics, with an integrated course in



Foto: Röhlig Logistics

Claas Röttger, Röhlig Logistics,  
Niederlassungsleiter Hamburg  
Claas Röttger, Röhlig Logistics,  
branch office manager Hamburg

gute Erfahrungen mit den Auszubildenden gemacht und fördern diesen Weg.

**POH: Die globalen Märkte entwickeln sich. Wie positioniert sich Röhlig global?**

**Röttger:** Unsere weltweiten Wachstumsziele haben wir in unserer Strategie 2018 klar definiert. Im Rahmen dieser Strategie bauen wir aktuell unter anderem unseren Vertrieb systematisch aus, zu Beginn des Jahres hat ein neuer Global Sales Director seine Arbeit aufgenommen. Im Produktbereich entwickeln wir unser Angebot im Supply Chain Management intensiv weiter. Bei allen Aktivitäten ist unser Markenversprechen „High Quality – High Tech – High Touch“ stets handlungsleitend: Wir bieten unseren Kunden höchste Dienstleistungsqualität und moderne IT-Tools. Gleichzeitig haben unsere Kunden immer einen direkten Ansprechpartner.

**POH: Herr Röttger, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

business management. This model consists of a three-year course of study featuring concurrent practical training in a business environment, in addition to the eight semesters of study. Our experiences with these interns have been very positive indeed, and we are fully supportive of this option.

**POH: The global markets continue developing further. What is Röhlig doing to position itself in the global market?**

**Röttger:** The growth targets for our operations worldwide are clearly set out in our Strategy 2018. As part of this strategy, we are currently expanding our distribution network systematically, and at the beginning of this year, we appointed a new Global Sales Director. In terms of products, we focus intensively on developing our range of services in Supply Chain Management. In all our activities, we are guided by our brand promise of “High Quality – High Tech – High Touch”: we provide our customers with services of the highest quality and with state-of-the-art IT tools, and our customers have permanent access to a direct contact person.

**POH: Mr Röttger, we thank you very much for this interview.**



HAMBURG  
FRANKFURT AIRPORT  
BREMERHAVEN  
GDYNIA



## Porath Customs Agents

Wir finden für alles eine Lösung, überzeugen Sie sich selbst!  
We find solutions for everything, see for yourself!

**Porath Customs Agents** bietet Ihnen professionelles Zollmanagement – seit mehr als 25 Jahren. Von Hamburg aus hat sich das Unternehmen zu einer der größten unabhängigen Zollagenturen in Deutschland entwickelt. Porath Customs Agents beschäftigt heute in Deutschland und Polen mehr als 40 Mitarbeiter: am Hauptsitz im Hamburger Seezollhafen, am Frankfurter Flughafen, in Bremerhaven sowie in Gdynia.

Zudem verfügt Porath Customs Agents über starke Partner in Belgien, den Niederlanden, Österreich, Italien, Portugal, der Schweiz und China.

### Unsere Leistungen:

- Zollabfertigung
- Fiskalvertretung
- Zusatz-Services
- Zolllager Verwaltung
- Consulting
- IT-Schnittstellen
- Online-Kundenportal

**Porath Customs Agents** has been offering professional customs management – for more than 25 years. From Hamburg, the company has developed into one of the largest independent customs agencies in Germany.

Porath Customs Agents in Germany and Poland now employs more than 40 professionals at its headquarters in Hamburg Seezollhafen, at Frankfurt Airport, in Bremerhaven and in Gdynia.

In addition, Porath Customs Agents have excellent partners in Belgium, the Netherlands, Austria, Italy, Portugal, Switzerland and China.

### Our services:

- Customs Clearance
- Fiscal Representation
- Additional Services
- Bonded Warehouse Administration
- Consulting
- IT Interfaces
- Online Customer Portal



### Kontakt/Contact:

Porath Customs Agents GmbH  
Am Windhuk Kai 5 | 20457 Hamburg | Germany  
Tel. +49 40 / 8000 50-500  
E-Mail: [customer.service@porath.com](mailto:customer.service@porath.com)



[www.facebook.com/customsagents](https://www.facebook.com/customsagents)  
[www.porath.com](http://www.porath.com)



Foto: HHM

## Studenten der Hamburg School of Shipping and Transportation besuchten Hongkong

Am Freitag, den 7. Dezember 2012 veranstaltete die Vertretung des Hamburger Hafens in Hongkong einen Hafenbesuch für die Studenten der Hamburg School of Shipping and Transportation. Ihr Dozent, Andreas Foerster, organisiert diese Reise nach Schanghai schon seit sieben Jahren. In diesem Jahr wurde die Reise erstmals auch auf Hongkong ausgeweitet. Dank der überaus netten Unterstützung von Frau Catherine Chow, Senior Manager, Commercial & Strategic Planning Department des Unternehmens China Merchants Holdings (International) Co. Ltd., konnte die Gruppe moderne Terminals und den Kontrollturm besichtigen.

## Students from Hamburg School of Shipping and Transport visited Hong Kong

On Friday, 07th of December, the Port of Hamburg Representative office in Hong Kong organized a Port visit for students of the Hamburg School of Shipping and Transport. Their teacher Andreas Foerster has been organizing this trip to Shanghai for 7 years now. This year, they extended the excursion for the first time to Hong Kong. Thanks to the kind support of Catherine Chow, Senior Manager, Commercial & Strategic Planning Department of China Merchants Holdings (International) Co. Ltd., the group was able to visit modern terminals and the control tower.



Foto: HHM

## Hafen Hamburg zeigt Flagge in der Türkei

Vom 15. bis 17. November 2012 präsentierte sich der Hamburger Hafen auf der logitrans Transport Logistics in Istanbul. Mit dabei waren die Buss Ports Logistics GmbH & Co. KG, Brunsbüttel Ports GmbH, TCO Transcargo GmbH und die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, die auf Initiative von Hafen Hamburg Marketing für die Leistungsstärke Hamburgs und der Region unter dem gemeinsamen Dach „Port of Hamburg“ im Deutschen Pavillon geworben haben.

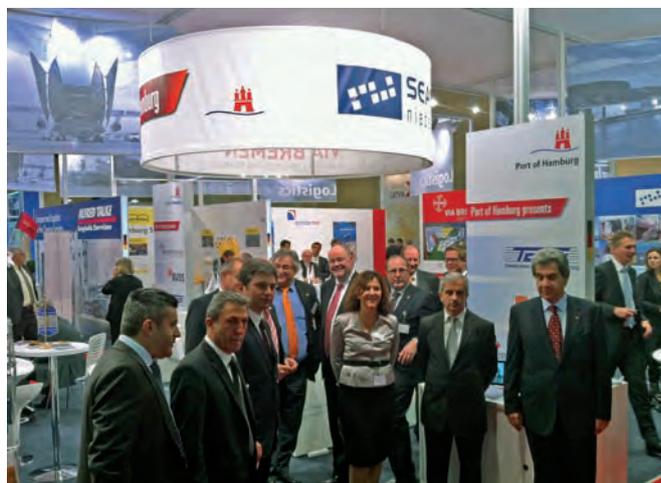


Foto: HHM

## Port of Hamburg shows presence in Turkey

From 15 to 17 November 2012, the Port of Hamburg was represented at the logitrans Transport Logistics in Istanbul. Joining forces in support of the Port of Hamburg Marketing initiative aimed at promoting the capacity of the Port of Hamburg and the Hamburg metropolitan region under the umbrella brand “Port of Hamburg” at the German Pavilion were the companies Buss Ports Logistics GmbH & Co. KG, Brunsbüttel Ports GmbH, TCO Transcargo GmbH and HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH.



v.l.: Stefan Kunze, HHM Repräsentant Deutschland-Ost, Wolfgang Hurlienne, Geschäftsführer HPA, Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende HHM, und Staatsrat Wolfgang Schmidt/Left to right: Stefan Kunze, HHM representative for Germany East, Wolfgang Hurlienne, Managing Director HPA, Claudia Roller, CEO HHM, and State Councillor Wolfgang Schmidt

Foto: HHM

## Hafenwirtschaft forderte in Berlin eine schnellere Umsetzung von Infrastrukturprojekten

Die Perspektiven für eine auf Wachstum ausgerichtete Hafentwicklung des Hamburger Hafens und die Modernisierung sowie der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die für den reibungslosen Vor- und Nachlauftransport zu einem Seehafen für die Außenwirtschaft der Bundesrepublik von größter Bedeutung ist, waren am 8. November beim Hafabend in Berlin Thema. Staatsrat Wolfgang Schmidt betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit des Hamburger Hafens, nicht nur für die Metropolregion, sondern für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland und insbesondere für Zentral- und Südosteuropa. Auch dem Bundesverwaltungsgericht sei die nationale und internationale Bedeutung des größten Seehafens Deutschlands bewusst, daher hofft Schmidt auf einen schnellen Entscheid in Sachen Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe. Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM), zeigte sich auf dem Hafabend sehr besorgt darüber, dass in zunehmender Zahl durch klagefreudige Umwelt- und Naturschutzverbände dringend notwendige Infrastrukturprojekte, wie z.B. die Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe, nicht zeitnah realisiert werden. „Diese Verzögerungen gefährden die Entwicklung unserer Außenwirtschaft und betreffen auch viele der mehr als 360.000 Arbeitsplätze in der Logistik in der Metropolregion Hamburg. Neben einer nicht ausreichenden Finanzierung unserer Infrastruktur ist eine Beschleunigung bei der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten dringend erforderlich. Als Hafen Hamburg Marketing setzen wir uns für die Ertüchtigung des Nord-Ost-Seekanals, die Y-Trasse, den Ausbau der Elbe aufwärts ab Geesthacht, ein neues Abstiegsbauwerk in Scharnebeck, den Weiterbau der A20 mit der Elbquerung bei Glückstadt und die für den Hamburger Hafen wichtige Hafenquerspanne ein“, sagte Roller. Anschließend informierte Wolfgang Hurlienne, Mitglied der Geschäftsführung der Hamburg

Port Authority, die Teilnehmer über Ausbauprojekte im Hamburger Hafen und den neuen Hafentwicklungswegplan (HEP). Mehr als 130 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Verbänden nutzten den von HHM organisierten Hafabend in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund zum Meinungsaustausch.

## Port-related industries urge Berlin to ensure accelerated implementation of infrastructure projects

The outlook for the growth-oriented development of the Port of Hamburg, the modernisation and expansion of the transport infrastructure to ensure the smooth movement of goods to and from a seaport so vital to the foreign trade of the Federal Republic of Germany – these were the topics on the agenda of the port soiree hosted in Berlin on 8 November 2012. In his welcome address, State Councillor Wolfgang Schmidt stressed the importance of the Port of Hamburg, not only for the Hamburg metropolitan region, but for the whole of Germany as an economic location, and especially for central and south-eastern Europe. Since the German Federal Administrative Court was also aware of the national and international significance of Germany's biggest seaport, Schmidt said he was hopeful that a ruling on the matter of the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe would be handed down soon. Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM), voiced serious concerns about the fact that increasing numbers of urgently needed infrastructure projects, such as the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe, fail to be realised in time due to the litigiousness of environmental protection and nature conservation associations. “These delays are jeopardising the continued development of our foreign trade, and indeed, they also impact on the more than 360,000 logistics jobs in the Hamburg metropolitan region. In addition to the problem of inadequate funding for our infrastructure, we also urgently need the planning and implementation of infrastructure projects to be speeded up. At Port of Hamburg Marketing, we advocate the upgrade of Kiel Canal, the construction of the Y route, the fairway upgrade in the Elbe upstream from Geesthacht, a new descent facility at the Scharnebeck locks, the continued upgrade of the A20 with the Elbe crossing at Glückstadt, and the Hafenquerspanne harbour link road so vital for the Port of Hamburg,” said Roller. Wolfgang Hurlienne, member of the Management Board of the Hamburg Port Authority, then reported to the participants on the upgrade projects at the Port of Hamburg that were presented recently in the Port Development Plan. More than 130 guests from politics, business and associations took this opportunity to exchange views and opinions at the port soiree hosted by HHM at the representative office of the Free and Hanseatic City of Hamburg at the seat of the federal government.



Foto: HHM

## Neujahrsempfänge in München, Nürnberg und Stuttgart

Im Januar 2013 wurden die traditionellen Neujahrsempfänge der Hafen Hamburg Marketing (HHM) Repräsentanz Süd ausgerichtet. In München feierten die Veranstalter mit Vertretern der Verkehrswirtschaft sowie Verbänden und Institutionen aus den Bundesländern Bayern und Baden Württemberg bereits das zehnjährige Jubiläum des Neujahrsempfangs. Jürgen Behrens, Leiter der HHM-Repräsentanz Süd, freute sich über den sehr großen Zuspruch auf allen drei Veranstaltungen mit jeweils rund 130 Gästen der lokalen Logistikunternehmen als auch der HHM-Mitgliedsunternehmen aus Hamburg und der Region. Axel Mattern, Vorstand HHM, und Kerstin Pfietzmann, seit Anfang Januar 2013 als kaufmännische Leiterin in der HHM Zentrale tätig, begrüßten die Gäste und bedankten sich stellvertretend für die Hamburger Hafenvirtschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2012. Sowohl der Freistaat Bayern als auch Baden Württemberg zählen zu den stärksten Bundesländern im internationalen Warenaustausch und damit zu den bedeutendsten Eckpfeilern im deutschen Hinterlandverkehr über den Hamburger Hafen.

## New Year's receptions in Munich, Nuremberg and Stuttgart

In January 2013, the traditional New Year's receptions were hosted by the Port of Hamburg Marketing representative office South. In Munich, the organisers were joined by representatives from the transport sector and from associations and institutions in the German federal states of Bavaria and Baden-Württemberg to mark what was already the tenth anniversary of the New Year's reception. Jürgen Behrens, Head of the HHM representative office South, was delighted with the very positive response to all three events, each of which attracted around 130 guests from local logistics companies as well as from HHM member businesses based in Hamburg and the surrounding region. Axel Mattern, HHM board member, and Kerstin Pfietzmann, who has been working at the HHM head office as commercial manager since the beginning of January 2013, welcomed the guests

and thanked them on behalf of Hamburg's port-related industries for their successful cooperation in 2012. The Free State of Bavaria and Baden-Württemberg are among the best-performing German federal states in international trade, making them important mainstays in German hinterland traffic via the Port of Hamburg.

## EU-Projekt Amber Coast Logistics (ACL) analysiert und fördert Transport- und Logistiksektor in Weißrussland

„Die Teilnahme Weißrusslands an Amber Coast Logistics (ACL) wird helfen, das Land für ausländische Logistikakteure attraktiver zu machen“, betonte Dr. Anatoly Molokovitch, Leiter der Logistikabteilung an der „School of Business and Management of Technologies“ der weißrussischen Staatsuniversität, während der dritten Sitzung des Lenkungsausschusses von Amber Coast Logistics, die kürzlich in Warschau stattfand. Die School of Business ist einer von 19 Partnern in dem transnationalen Logistikprojekt. ACL wird durch das Programm der Europäischen Union für die Ostseeregion (European Union's Baltic Sea Region Programme 2007-2013) und das europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) finanziert. Ziel des Projektes ist es, multimodale Umschlagplätze aufzubauen und dadurch die Erreichbarkeit schlecht angebundener Regionen in der südöstlichen Ostseeregion und seinem natürlichen Hinterland, Weißrussland, Ukraine und Kasachstan, zu verbessern. Drei Projektpartner kommen aus Weißrussland. Außerdem sind Häfen, Unternehmen, Behörden und Forschungsinstitute aus Polen, Litauen, Lettland, Dänemark und Deutschland beteiligt. Erst kurz vor der Sitzung des ACL-Lenkungsausschusses hatte der weißrussische Premierminister, Mikhail Uladzimiravich Myasnikovich, die Teilnahme seines Landes an dem Ostsee-Förderprogramm der EU und somit auch die Beteiligung weißrussischer Einrichtungen und Unternehmen an Amber Coast Logistics offiziell bewilligt. Damit habe er die Bedeutung von ACL für die weitere Entwicklung des weißrussischen Transport- und Logistiksektors unterstrichen, so Molokovitch. Weitere Informationen zum Projekt sowie ein ausführliches Interview mit Anatoly Molokovitch unter: [www.ambercoastlogistics.eu](http://www.ambercoastlogistics.eu)

## EU project Amber Coast Logistics (ACL) analyses and promotes transport and logistics sector in Belarus

“The participation of Belarus at the Amber Coast Logistics (ACL) will help make the country more attractive to foreign logistics operators,” said Dr Anatoly Molokovitch, Head of Logistics Department at the School of Business and Management of Technologies at the Belarusian State University during the third session of the Amber Coast Logistics steering committee recently held in Warsaw.



Foto: HfHM

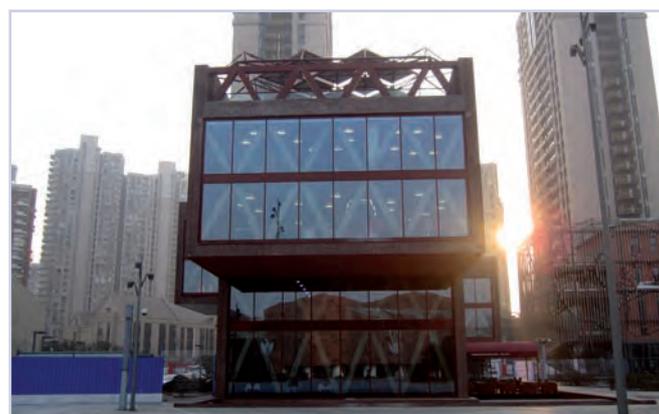
19 Projektpartner aus Weißrussland, Dänemark, Deutschland, Lettland, Litauen und Polen sowie 25 assoziierte Partner haben sich im Rahmen des internationalen EU-geförderten Projektes Amber Coast Logistics zusammengeschlossen, um das vorhandene Potenzial des Transport- und Logistiksektors in der südlichen und östlichen Ostseeregion zu stärken und zu nutzen./19 project partners from Belarus, Denmark, Germany, Latvia, Lithuania and Poland as well as 25 associated partners joined forces as part of the international, EU-funded Amber Coast Logistics projects in order to boost and utilise the existing potential of the transport and logistics sector in the southern and eastern Baltic Sea Region.

The School of Business is one of 19 partners in the transnational logistics project. ACL is funded by the European Union's Baltic Sea Region Programme 2007-2013 and the European Neighbourhood and Partnership Instrument (ENPI). The aim of the project is to build multi-modal cargo hubs and thereby improve the accessibility of remote regions in the south-eastern Baltic Sea Region and its natural hinterland, the countries or Belarus, Ukraine, and Kazakhstan. Three of the project partners are based in Belarus. Other participants include ports, companies, government agencies and research institutions in Poland, Lithuania, Latvia, Denmark and Germany. In the lead-up to the meeting of the ACL steering committee, the Prime Minister of Belarus Mikhail Uladzimiravich Myasnikovich had officially approved his country's participation in the EU's Baltic Sea Region Programme, and hence the participation of Belarusian institutions and businesses in the Amber Coast Logistics project. In doing so, he had highlighted the importance of ACL for the continued development of the Belarusian transport and logistics sector, said Molokovitch. Additional information about the project and an extended interview with Anatoly Molokovitch available at: [www.ambercoastlogistics.eu](http://www.ambercoastlogistics.eu)

## Neues Hamburg House in Schanghai – Umzug der Hafendrehschleuse

Im Januar 2013 zog das Hamburg Liaison Office Shanghai als Vertretung des Hamburger Hafens offiziell in den ehemaligen Hamburg-Pavillon auf der Urban Best Practices Area (UBPA) ein. Das Gebäude wurde für die Expo 2010 in Schanghai von der Freien und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage eines Referenzgebäudes in der Hamburger HafenCity nach Prinzipien energiesparenden Bauens im Passivhausstandard errichtet.

Mehr als eine halbe Million Besucher aus aller Welt besichtigten das Hamburg House, das Wohnen und Arbeiten unter einem Dach kombinierte während der Expo-Ausstellung. Das Gebäude symbolisiert die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Schanghai und deren enge bilateralen Beziehungen. Chinesische Partner der Hamburger Hafenwirtschaft erhalten in dem neuen Bürogebäude einen noch tieferen Einblick in die Stärken und Schönheiten der Hansestadt. Außerdem bietet das Hamburg House einen attraktiven Veranstaltungsort mit einem norddeutschen Restaurant mit maritimer Hamburger Hafenatmosphäre.



**Hamburg Liaison Office Shanghai**  
(Port of Hamburg Representative Office)  
2. Stock Hamburg House  
399 Baotun Road  
200011 Shanghai, China  
Tel.: +86-21-5386 0857  
Email: [hamburg@hamburgshanghai.org](mailto:hamburg@hamburgshanghai.org)  
Website: [www.hamburgshanghai.org](http://www.hamburgshanghai.org)

## New Hamburg House in Shanghai – Port of Hamburg representative office relocated

In January 2013, the Hamburg Liaison Office Shanghai, which represents the Port of Hamburg, officially moves to the former Hamburg Pavilion in the Urban Best Practices Area (UBPA). The building, modelled after a reference building in Hamburg's HafenCity and designed according to the principles of energy-saving construction embodied in the passive-house standard, was built by the Free and Hanseatic City of Hamburg for the Expo 2010 in Shanghai. More than a half a million visitors from around the world viewed Hamburg House, where living and working are combined under a single roof, during the Expo. The building symbolises the city partnership between Hamburg and Shanghai and the close bilateral relationships existing between them. At the new office building, the Chinese partners of Hamburg's port-related industries will gain even greater insight into the strengths and the appealing aspects of Hamburg. Moreover, Hamburg House is also an attractive venue for staging events, with its north German restaurant conveying the maritime Port of Hamburg ambience.

## Informationsveranstaltung mit Mitgliedern des Europaparlaments auf Einladung des Maritime Transport Cluster (MTC)

Das Maritime Transport Cluster (MTC) freute sich über die Gelegenheit, die Mitglieder des Europaparlaments (MEP), die Mitglieder der Kommission (DG MOVE, DG MARE) sowie Interessenvertreter der Branchenorganisationen (wie ESPO, ICC Nord) anlässlich einer Mittagsdebatte zu begrüßen, zu der Knut Fleckenstein, MEP, eingeladen hatte. Die Veranstaltung fand am 6. November 2012 im Europaparlament mit 25 Teilnehmern statt. Knut Fleckenstein wies auf die wichtige Rolle der Schifffahrts- und Hafenbranche bei der Wertschöpfung und Beschäftigung hin. Die Nordseeregion ist eine der weltweit führenden maritimen Regionen, hat die höchste Dichte an Häfen in der Europäischen Union und liegt mitten in der europäischen Wirtschaft. Der gesamte Frachturnschlag in der EU-Schifffahrt über die Nordsee macht sogar 45 Prozent aus. Die Nordseeregion und die Schifffahrtsbranche verbinden die europäische Wirtschaft mit den globalen Märkten, aber auch mit den europäischen Binnenmärkten und sichern damit den Wettbewerbsvorteil für Europa. Nach der Begrüßungsrede wurde das MTC Policy Paper "Maritime Transport and Future Policies – Perspectives from the North Sea Region" den Anwesenden von Herrn Sebastian Doderer, Leiter der Projektteilung bei Hafen Hamburg Marketing, vorgestellt. Nach der Präsentation folgte eine fruchtbare und interessante Diskussion, hauptsächlich zur Thematik „Multimodal Transport“ und zum „Green Maritime Transport“, die von Kurt Bodewig, „Maritime Ambassador“ der EU, moderiert wurde. Das MTC Policy Paper steht auf folgender Webseite zur Verfügung: [www.maritimetransportcluster.eu](http://www.maritimetransportcluster.eu)

## Debate with Members of the European Parliament hosted by the Maritime Transport Cluster (MTC)

The Maritime Transport Cluster (MTC) had the pleasure to welcome Members of the European Parliament (MEP), members of the Commission (DG MOVE, DG MARE) as well as stakeholders of sector organisations (like ESPO, ICC North) to a lunch debate hosted by Knut Fleckenstein, MEP. The event took place on 6th November 2012 in the European Parliament and was attended by 25 participants. Knut Fleckenstein pointed out what importance the maritime sector plays concerning added value and jobs. The North Sea Region is one of the world's leading maritime regions with the highest density of ports in the European Union, and lies in the centre of the European Economy. In fact 45 per cent of all maritime cargo handled in the EU is related to the North Sea. Furthermore the North Sea Region and its maritime sector connect the European Economy to global but also intra-European markets; ensuring Europe's



Foto: HHM

v.l.: Knut Fleckenstein, MEP, Kurt Bodewig, „Maritime Ambassador“ der EU, Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing/Left to right: Knut Fleckenstein, MEP, Kurt Bodewig, Maritime Ambassador of the EU, Axel Mattern, Executive Board Member Port of Hamburg Marketing

competitive edge in the process. After the welcome address, the MTC Policy Paper "Maritime Transport and Future Policies – Perspectives from the North Sea Region" was presented to the participants by Sebastian Doderer, Head of Project Department, Port of Hamburg Marketing. A fruitful and interesting discussion mainly on the topics of "Multimodal Transport" and "Green Maritime Transport", moderated by Kurt Bodewig, Maritime Ambassador of the EU, followed the presentation. The MTC Policy Paper can be downloaded on: [www.maritimetransportcluster.eu](http://www.maritimetransportcluster.eu)

## Diskussion über Entwicklungsperspektiven für die Binnenschifffahrt beim Informationsabend in Braunschweig

Um über die Transportpotenziale des Binnenschiffs im Seehafen-Hinterlandverkehr zu diskutieren, lud Hafen Hamburg Marketing e.V. Mitte November zum Informationsabend nach Braunschweig ein. Unter den rund 100 Gästen in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig begrüßte Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende Hafen Hamburg Marketing e.V., unter anderem Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, und Adalbert Wandt, Vizepräsident der IHK Braunschweig, Geschäftsführender Gesellschafter der Wandt Speditions- und Transportberatung GmbH, sowie Präsident beim Bundesverband Güterverkehr Logistik & Entsorgung (BLG) e.V. Ziel der Veranstaltung war es, auf die Bedeutung des Binnenschiffes im Verkehr zwischen Hamburg und seinem Hinterland aufmerksam zu machen und auf die aus Sicht der Wirtschaft notwendigen Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur hinzuweisen. Unter der Themenstellung „Binnenschifffahrt – Verkehrsträger der Zukunft“ diskutierten in der von Hans-Wilhelm Dünner moderierten Podiumsdiskussion Claudia Roller, Heinrich Goller, Geschäftsführer HHLA Container Terminals GmbH, Ingelore Hering, Präsidentin Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte, Jens Hohls, Geschäftsführer Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Wolfgang Duffner, Geschäftsführer Niedersächsische Verfrachtungsgesellschaft mbH, Peter Jürgen Schneider,

Vorstand Salzgitter AG, und Wolfgang Weber, Referatsleiter Luftverkehr, Schifffahrt und Hafenbehörde, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Zum mehrheitlichen Tenor auf dem Podium gehörte die Notwendigkeit der Nutzung freier Kapazitäten in der Binnenschifffahrt im Hinterlandverkehr des Hamburger Hafens. Dadurch könne weiterer Flächenverbrauch für Landverkehrsträger reduziert werden. Darüber hinaus sei die umweltfreundliche Binnenschifffahrt in der Lage, die Schadstoffbelastung aus dem Transportgeschehen zu begrenzen und so zur Erreichung der Klimaschutzziele beizutragen. Der Wirtschaftsraum Braunschweig-Salzgitter-Wolfsburg, der stark durch die Stahl- und Automobilindustrie geprägt ist, nutzt den Hamburger Hafen für den seeseitigen Außenhandel. Das Binnenschiff verbindet im Containerverkehr über den Elbe-Seitenkanal mit regelmäßigen Schiffsabfahrten das trimodale Containerterminal Braunschweig mit den Umschlagterminals in Hamburg. Die Binnenschiffe mit einer Kapazität von 96 TEU verkehren werktätlich. Zusätzlich werden regelmäßig Ganzzüge zwischen Braunschweig und Hamburg eingesetzt.

## Development outlook for inland-waterways shipping discussed at information soiree in Brunswick

In the middle of November last year, Port of Hamburg Marketing issued invitations to an information soiree in Brunswick for the purpose of generating discussion about the transport potential of inland-waterways shipping as part of the seaport-hinterland transport infrastructure. About 100 guests attended the event at the Brunswick Chamber of Industry and Commerce, and Claudia Roller, the CEO of Port of Hamburg Marketing, was able to welcome Enak Ferlemann, Parliamentary Secretary of State of the German Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development, and Adalbert Wandt, Vice President of the Brunswick ICC and managing shareholder of the company Wandt

Speditions- und Transportberatung GmbH, as well as President of the German National Association of Freight Haulage, Logistics & Waste Disposal (BLG), among others. The event was aimed at drawing attention to the importance of inland-waterways shipping in transportation between Hamburg and its hinterland, and hence on the need to invest in the kind of efficient infrastructure considered necessary by the business community. A roundtable discussion under the heading of “Inland-waterways shipping – the transport carrier of the future” and chaired by Hans-Wilhelm Dünner featured Claudia Roller, Heinrich Goller, Managing Director of HHLA Container Terminals GmbH, Ingelore Hering, President of the Waterways and Shipping Central Directorate, Jens Hohls, Managing Director of Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Wolfgang Duffner, Managing Director of Niedersächsische Verfrachtungsgesellschaft mbH, Peter Jürgen Schneider, CEO of Salzgitter AG, and Wolfgang Weber, Section Head of with the Aviation, Shipping and Port Authority of the Ministry for Economic Affairs, Labour and Transportation of the German federal state of Lower Saxony. Most of the panel members concurred on the need to utilise free capacities in inland-waterways shipping in the hinterland traffic to and from the Port of Hamburg. This would reduce the amount of additional space taken up by land-based transport carriers. The discussion also highlighted the fact that environmentally friendly inland navigation is capable of curtailing transportation-related pollution, and hence contributes towards achieving climate protection targets. The Brunswick-Salzgitter-Wolfsburg economic region with its prominent steel and automotive industries uses the Port of Hamburg for its maritime foreign trade. Scheduled departures in containerised transport on inland-waterways vessels link the trimodal container terminal Brunswick with the cargo-handling terminals in Hamburg via the Elbe Lateral Channel. Inland-waterways vessels with a capacity of 96 TEU operate on workdays. In addition, block trains travel between Brunswick and Hamburg on a regular schedule.



Foto: HHM



Foto: HHM

cooperation between Hamburg and the Czech and Slovak Republics, six new members were inducted into the HHR Prague "Hall of Fame": Capt. Detlef Büttow, Director of Sächsische Binnenhäfen Oberelbe, Prof. Fritz Heinrich, Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein (Port and Tourism Association of Lower Saxony), Jirí Aster, former Director of Tschechisch-Sächsische Binnenhäfen (Czech-Saxon Inland Ports), Kammerunion (joint chambers of commerce) Elbe/Oder, Jirí Kladiva, formerly of Cesmad, the Czech association of forwarders, Bernd Ahlf, formerly Head of Finances at HHM, and Jirí Svoboda, formerly with HHR Prague.

## Traditioneller Hamburger Stammtisch in Prag

Zahlreiche bedeutende tschechische Kunden des Hamburger Hafens trafen sich am 9. November anlässlich des traditionellen Vorweihnachts-Entenessens auf Einladung der Prager Hafenrepräsentanz in dem Restaurant „Malostranska Beseda“ zum Networking und Meinungsaustausch. Als Dank für das Engagement für die Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Tschechien und der Slowakei wurden sechs neue Ehrenmitglieder in den „Ruhmessaal“ der HHR Prag aufgenommen: Kapt. Detlef Büttow, Direktor Sächsische Binnenhäfen Oberelbe, Prof. Fritz Heinrich, Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein, Jirí Aster, ehem. Direktor Tschechisch-Sächsische Binnenhäfen, Kammerunion Elbe/Oder, Jirí Kladiva, ehem. Cesmad (Tschechischer Speditionsverband), Bernd Ahlf, ehemaliger Bereichsleiter Finanzen HHM und Jirí Svoboda, ehemals HHR Prag.

## Traditional Hamburg Roundtable in Prague

A large number of important Port of Hamburg customers from the Czech Republic gathered at the restaurant "Malostranska Beseda" on 9 November at the invitation of the Port of Hamburg representative office in Prague for a session of networking and exchanging views. In recognition for their commitment to the

## Deutschland braucht eine zuverlässige Wasserstraße Elbe

Auf der Veranstaltung „Binnenschifffahrt auf der Elbe“ im Hafen-Klub diskutierten am 23. Januar rund 60 Vertreter aus Teilnehmern des „Runden Tisches Gesamtkonzept Elbe“, Umweltverbänden, Bundesministerien und Behörden, Binnenschifffahrtsreedereien und -häfen sowie verladender Wirtschaft und Hafenwirtschaft. Einstimmiger Tenor: „Der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht eine zuverlässige Elbe als Wasserstraße für wachsende Mengen im Gütertransport“. Die Elbe besitzt großes Potenzial als Wasserstraße und entlastet Straßen, Schienen und Umwelt. Um die Bedeutung des ökologischsten und effizientesten Verkehrsträgers, dem Binnenschiff, in der Transportkette zu stärken und bei Ver-



Foto: HHM

### Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)



**HERAUSGEBER/PUBLISHER:** Claudia Roller **REDAKTION/EDITORIAL DEPT.:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pickhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, www.hafen-hamburg.de, www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG/PRODUCTION:** Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK/GRAPHICS:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK/PRINT:** GK & KK Druck GmbH, Großenhof 7a, 23570 Lübeck-Brodtten, Tel. +49-4502-857 50 68, Fax +49-4502-857 80 69 **FOTOS/PHOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG/ADVERTISING:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4536-890 46 57, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION/TRANSLATION:** bromberg & friends, www.bromberg.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet/Visit us on the internet: [www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de) oder/ou: [www.portofhamburg.com](http://www.portofhamburg.com)

ladern und Speditionen stärker zu etablieren, bedarf es jedoch noch vieler Verbesserungen der Rahmenbedingungen. Die anwesenden Wirtschaftsvertreter der Veranstaltung forderten unter anderem stabile Fahrwasser- verhältnisse der Elbe mit einer Fahrrinntiefe von 1,60 Meter an mindestens 345 Tagen im Jahr, die Optimierung der Terminalabläufe und Gleichbehandlung des Binnenschiffs mit anderen Verkehrsträgern in den Seehäfen, ausreichend Liege- und Warteplätze für Binnenschiffe, die Modernisierung von Software und IT-Anbindung an die Seehäfen und die Instandsetzung und Verlängerung von Buhnen. Im Anschluss an die Vorträge führten die Teilnehmer die lebhaften Diskussionen auf einer Hafensrundfahrt weiter. Der fachliche Meinungsaustausch soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

## Germany needs a dependable waterway on the Elbe

At an event titled “Binnenschiffahrt auf der Elbe” (“Inland navigation on the River Elbe”) held at the Hafen-Klub on 23 January, around 60 representatives from “Runder Tisch Gesamtkonzept Elbe” (“Roundtable Master Plan for the Elbe”) and from environmental associations, federal ministries and government agencies, inland-waterways shipping companies and ports as well as from shippers and port-related businesses met for a discussion. The consensus: “Germany as an economic location needs a dependable fairway on the river Elbe to handle the growing volumes of freight.” The Elbe has great potential as a waterway, relieving the burden on roads, rail and on the environment. However, a great many improvements in general conditions will need to be put in place in order to boost the standing of the most ecological and most efficient carrier in the transport chain, the inland-waterways vessel, in the eyes of shippers and forwarders. The list of demands from the representatives of the business community attending the event included, among other things, stable conditions for navigation on the Elbe with a fairway depth of 1.60 metres on at least 345 days a year; optimisation of terminal procedures and equal standing for inland shipping with other modes of transport at seaports; adequate numbers of docking and waiting berths for inland-waterways vessels; modernisation of software and IT links to seaports; and the repair and extension of groynes. After the presentations, the participants continued to engage in lively discussions during a harbour cruise. This exchange of ideas among experts is set to continue in the future.

## Europas Zukunft liegt an den Küsten

Deutschland, die Niederlande und die nordischen Länder müssen noch intensiver kooperieren, um sich als attraktive Wirtschaftsregion gegenüber anderen Großräumen zu behaupten. Zu diesem Ergebnis kamen Ende November



DFHK-Vizepräsident Robert Lorenz-Meyer (Mitte) war aktiver Diskussionspartner im Workshop “Mobilität und Logistik”./Robert Lorenz-Meyer (centre), Vice President of the German-Finnish Chamber of Commerce took an active role in the discussion during the “Mobility and Logistics” workshop.

die Teilnehmer der ersten Nordwesteuropa-Konferenz in Hamburg. Die gemeinsamen Qualitäten dieser Region, die maritime Infrastruktur, die Nähe zur Offshore-Energie und die verfügbaren Flächen machen sie zum idealen Standort für die Wirtschaft. Mehr als 200 Unternehmen aus den Sparten Logistik, Energie und Handel waren auf Einladung von fünf deutschen Auslandshandelskammern (AHK) und der Handelskammer Hamburg an die Elbe gekommen. Die Nordwesteuropa-Konferenz konzentrierte sich auf die drei Themenfelder Mobilität, Energie und Megatrends. Experten aus sechs Ländern diskutierten dabei erstmals über gemeinsame Entwicklungen und Chancen. Die Konferenz bot auch ein bislang einmaliges Forum für neue Geschäftskontakte in der Region.

## Europe’s future lies in its coastlines

Germany, the Netherlands and the Nordic countries will need to intensify their cooperation if they are to be successful in the competition between the major economic regions. This was the consensus among the participants at the inaugural North-West Europe Conference held at the end of November 2012 in Hamburg. The qualities common to the countries in this region, its maritime infrastructure and the proximity to offshore energy as well as the available land make it an ideal location for business. Over 200 entrepreneurs operating in logistics, energy and commerce came to Hamburg at the joint invitation from five German Chambers of Commerce abroad and the Hamburg Chamber of Commerce. The North-West Europe Conference focused on the three topics of mobility, energy and megatrends. Experts from six countries came together for the first time to discuss shared trends and opportunities. The conference also represented a forum for establishing new business contacts within the region that remains unique to date.

## Ihre Hafen Hamburg Ansprechpartner in den Marktregionen Your Port of Hamburg Contacts in the Market Regions

Der Hafen Hamburg Marketing e.V., kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanzen für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner. Hafen Hamburg Marketing e.V., or HHM, an association under private law, is responsible for port marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of our association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.



### HAMBURG Zentrale/Head Office

**Hafen Hamburg Marketing e.V.**  
Port of Hamburg Marketing (REGD. ASSN.)  
Pickhuben 6  
20457 Hamburg  
Phone: +49 40 37709 0  
Fax: +49 40 37709 199  
E-Mail: [info@hafen-hamburg.de](mailto:info@hafen-hamburg.de)

[www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de)  
[www.portofhamburg.com](http://www.portofhamburg.com)

Alle Ansprechpartner in der Zentrale finden Sie unter [www.hafen-hamburg.de/ansprechpartner](http://www.hafen-hamburg.de/ansprechpartner)  
All contacts in the Head Office can be found on [www.portofhamburg.com/en/ansprechpartner](http://www.portofhamburg.com/en/ansprechpartner)

### MARKTBETREUUNG UND REPRÄSENTANZEN MARKET SUPPORT AND REPRESENTATIVE OFFICES

**Marktbetreuung Deutschland Nord/West**  
Market support Northern and Western Germany  
Phone: +49 40 37709-135  
E-Mail: [hahn@hafen-hamburg.de](mailto:hahn@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Volker Hahn

**Marktbetreuung Deutschland Ost**  
Market support Eastern Germany  
Phone: +49 351 6538-131  
E-Mail: [dresden@hafen-hamburg.de](mailto:dresden@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Stefan Kunze

**Marktbetreuung Deutschland Süd und Schweiz**  
Market support Southern Germany and Switzerland  
Phone: +49 89 186097  
E-Mail: [munich@hafen-hamburg.de](mailto:munich@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Jürgen Behrens

**Repräsentanz Berlin**  
Representative Office Berlin  
Phone: +49 30 203084001  
E-Mail: [finck@hafen-hamburg.de](mailto:finck@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Henning Finck

**Repräsentanz Österreich**  
Representative Office Austria  
Phone: +43 1 7125484  
E-Mail: [vienna@hafen-hamburg.de](mailto:vienna@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Alexander Till

**Repräsentanz Ungarn**  
Representative Office Hungary  
Phone: +36 1 2662039  
E-Mail: [budapest@hafen-hamburg.de](mailto:budapest@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Krisztina Beáta Kovács

**Repräsentanz Tschechische Republik**  
Representative Office Czech Republic  
Phone: +420 224 891300  
E-Mail: [prague@hafen-hamburg.de](mailto:prague@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Dipl. Ing. Bohumil Průša

**Repräsentanz Polen**  
Representative Office Poland  
Phone: +48 22 6546007  
E-Mail: [warsaw@hafen-hamburg.de](mailto:warsaw@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Maciej Brzozowski

**Repräsentanz Russland**  
Representative Office Russia  
Phone: +7 812 3327-140  
E-Mail: [spb@hafen-hamburg.de](mailto:spb@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Natalia Kapkajewa

**Repräsentanz Indien**  
Representative Office India  
Phone: +91 22 66652134  
E-Mail: [deubet@indo-german.com](mailto:deubet@indo-german.com)  
Chief Representative: Peter Deubet

**Repräsentanz Hong Kong, Südchina, Vietnam**  
Representative Office Hong Kong, South China, Vietnam  
Phone: +852 2522 5268  
E-Mail: [thiesen@hafen-hamburg.de](mailto:thiesen@hafen-hamburg.de)  
Chief Representative: Anne Thiesen

**Repräsentanz Korea**  
Representative Office Korea  
Phone: +82 31 385 1522  
E-Mail: [hafenhbg@hanmail.net](mailto:hafenhbg@hanmail.net)  
Chief Representative: Ho Young Lee

**Repräsentanz P.R. China**  
Representative Office P.R. China  
Phone: +86 21 5386 0857  
E-Mail: [hamburg@hamburgshanghai.org](mailto:hamburg@hamburgshanghai.org)  
Chief Representative: Lars Anke

# Hafen, Logistik, Services



Breiter, schwerer, länger? Gern. Wir entwickeln für Sie maßgeschneiderte Logistiklösungen für Güter aller Art. Und bieten Ihnen gleichzeitig die Services, die Sie brauchen – aus einer Hand. Auf neun Multipurpose-Terminals, rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. Mehr dazu unter [www.buss-ports.de](http://www.buss-ports.de)

 **BUSS**



# INTELLIGENT VERNETZEN

Die **Hamburger Hafen und Logistik AG** verknüpft Warenströme aus Übersee und Europa. An einer Nahtstelle der Weltwirtschaft ist sie mit effizienten Containerterminals, leistungsstarken Transportsystemen, umfassenden logistischen Dienstleistungen und ihren Logistikimmobilien präsent. So entstehen intelligente Netzwerke, die das Klima schonen und Voraussetzung für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind.  
[www.hhla.de](http://www.hhla.de)

DIE WELT WÄCHST ZUSAMMEN.

